AMTSBLATT
DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 8 45. Jahrgang MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT STAUFER-KURIER Donnerstag, 24. Februar 2022

Im Gemeinderat nächste Schritte auf dem langen Weg zum großen Ziel gegangen

„Waiblingen klimaneutral 2035“ – So steht es, so soll es weitergehen

(dav) Waiblingen will bereits 2035 klimaneutral werden. Das hatte der Gemeinderat am 21. Oktober 2021 einstimmig beschlossen. Dafür soll ein Masterplan, ein „Klima-Aktionsplan“, erarbeitet werden, der Maßnahmen und Projekte enthält, mit denen dieses Ziel erreicht werden kann. Überdies hatte das Gremium vor vier Monaten beschlossen, einen beratenden Ausschuss mit dem Namen „Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ zu bilden. Die Stadtverwaltung hat nun ein Konzept erarbeitet, zu dem auch ein Vorschlag gehört, wie der Ausschuss und die dazugehörigen Arbeitskreise besetzt werden könnten. Vorgestellt wurde in der Sitzung am Donnerstag, 17. Februar 2022, überdies der „Klimacheck“, mit dessen Unterstützung künftig Projekte in der Stadt auf ganz praktische Weise bewertet werden können.

In den vergangenen Monaten habe die Stadtverwaltung für das neue Projekt „sehr viel Hirnschmalz aufgewendet“, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky zu Beginn der Erörterungen. Die Stadt Waiblingen engagiert sich schon seit langem für den Klimaschutz, hat nicht umsonst mehrere „European Energy Awards“ in Silber und Gold erhalten und sich Auflagen wie dem Solaraufbau sowie klimaneutralen Baugebieten weitaus früher als andere Kommunen selbst verpflichtet. Trotzdem erfordert der weltweit immer noch viel zu hohe Ausstoß an Treibhausgasen und der damit verbundene Klimawandel ein forciertes Vorgehen beim Klimaschutz. Die Ansprüche würden immer höher, berichtete Hesky, auch, wenn der EEA in Gold erreicht werden wolle. Dringend geboten sei es zudem, die Bürgerschaft in das Handeln einzubeziehen.

Der Klimacheck

Der Klimaschutz soll künftig bei sämtlichen Planungen und Handlungen der Stadt Waiblingen konsequent berücksichtigt werden. Dafür hat die Stadtverwaltung einen Vorschlag erarbeitet, wie in Beschlussvorlagen die zu erwartenden Auswirkungen auf das Klima ausgewiesen werden könnten: mit dem „Klimacheck“. Mit möglichst wenig Aufwand und dank allgemeiner Prüfkriterien soll es bei der Erarbeitung von Sitzungsvorlagen möglich sein zu überpüfen, was welche Klimaauswirkungen haben könnte – ob es um „keine“, um „erhebliche“ oder „geringfügige“ Treibhausgas-Reduzierung gehen wird, ob es Optimierungspotenzial gibt oder Alternativen.

Für dieses Instrument, das jeden Prozess begleiten wird, ist ein zweistufiges Verfahren vorgesehen: die Einschätzung in Stufe A und die Prüfung in Stufe B, die der jeweilige Fachbereich übernehmen wird. Nicht zuletzt wird es bei den Vorhaben und Maßnahmen immer mehr zu einer Sensibilisierung kommen. Dabei werden alle Vorlagen, bei denen das Klima relevant ist, dem Referat „Klimaschutz, Nachhaltige Stadtentwicklung und Mobilität“ für eine Einschätzung weitergeleitet. Nach einem Jahr wird diese Vorgehensweise auf Praxistauglichkeit hin überprüft.

Der Ausschuss

Dass der Ausschuss „Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ sowie Arbeitskreise gebildet werden sollen, wird im Gemeinderat unterstützt – mit welchen Personen jedoch ist in der Gemeinderatssitzung noch nicht festgezurrt worden. Dies soll in der nächsten Sitzungsrunde im April geschehen. Der beratende gemeinderätliche Ausschuss soll „die Verzahnung der Beratungen in den Arbeitskreisen mit der Kommunalpolitik gewährleisten“. Er soll viermal im Jahr zusammenkommen; den Gemeinderat auf den Themenfeldern Nachhaltigkeit, Klimaschutz und -neutralität beraten; das Erarbeiten des Klima-Aktionsplans begleiten und Handlungsempfehlungen aussprechen. Der Ausschuss wird überdies selbst Themen aufgreifen, aber auch auf Anregungen der Stadtverwaltung, der Arbeitskreise oder der Bürgerschaft reagieren.

„Wichtig ist, dass im Ausschuss Fachleute miteinander sprechen, die die aktuelle Politik im Auge behalten“, unterstrich der Oberbürgermeister. Waiblingen müsse einen Weg finden, den alle Akteure bereit seien mitzugehen, dabei gehe es auch um „best practice“, um Offenheit, Toleranz und das Bewusstsein, Neuland zu betreten. Dann könne der gesamtgesellschaftliche Prozess, bei dem es nun in die Tiefe gehe, gut gesteuert werden.

Neun Mitglieder aus dem Gemeinderat können unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters im Ausschuss vertreten sein; daneben ist an Interessengruppen gedacht, die sich für ein klimagerechtes und nachhaltiges Waiblingen aussprechen; sachkundige Einwohner, deren Zahl aber diejenige der Stadträte nicht erreichen darf. Auch sie sind ehrenamtlich tätig. Solche sachkundigen Mitglieder sind im Ausschuss deshalb von Bedeutung, weil sie die beratende Funktion des Ausschusses gegenüber dem Gemeinderat unterstützen – mit Fachexpertisen zu entsprechenden Themen. Sie sollen außerdem die Verzahnung der Beratungen in den Arbeitskreisen mit der Kommunalpolitik fördern.

Vorgeschlagen hatte die Stadtverwaltung Vertreter aus der „Inititative Waiblingen klimaneutral“, aus BUND und NABU, aus ADFC und Pro Velo, der Universität Stuttgart, vom Bauernverband und der Wirtschaftsförderung sowie IHK, aus Unternehmen und Kreishandwerkerschaft, aber auch Energieberater aus der „Arbeitsgruppe Gebäudeenergieberater, Ingenieure und Handwerker im Rems-Murr-Kreis“.

Die Arbeitskreise

Vorgeschlagen sind außerdem die Arbeitskreise „Gebäude und Haushalte“, „Industrie und Gewerbe“, „Mobilität“, „Klimanpassung und Stadtklima“ sowie „Umwelt, Biodiversität und Landwirtschaft“. Dabei können die im Ausschuss vertretenden sachkundigen Mitglieder auch in den Arbeitskreisen mitwirken. Hinzu kommen soll der verwaltungsinterne Arbeitskreis „Stadtentwicklung und Kommune“, der aus Mitarbeitenden der städtischen Fachbereiche und der Stadtwerke bestehen soll.

Sie alle sollen konkrete Maßnahmen für den Klima-Aktionsplan entwickeln – dank der breiten Fächerung der Beteiligten sind eine ebenso breite fachliche Expertise und eine Vielzahl von Perspektiven und Meinungen für den Aktionsplan zu erwarten. Auch die Bürgerschaft kann sich zum Beispiel auf einer Online-Plattform mit Wünschen und Anregungen einbringen, die in den Arbeitskreisen bearbeitet werden. Die Arbeitskreise berichten regelmäßig dem Ausschuss für „Nachhaltigkeit und Klimaschutz“. Das Referat „Klimaschutz, Nachhaltige Stadtentwicklung und Mobilität“ leitet und organisiert wiederum die Arbeitskreise (siehe Grafik oben); ihm gehören Klaus Läpple als Leiter der Abteilung Umwelt an; Klimaschutzmanager Wanja Leippold sowie Katharina Lutz, Beauftragte für eine klimaneutrale Stadtverwaltung.

Das meint das Gremium

Von „gelungenen Instrumenten“ sprach CDU/FW-Stadtrat Peter Abele. Bei der Besetzung des Ausschusses und der Arbeitskreise habe er allerdings Bedenken. Grundsätzlich sei er für eine Arbeitsebene, die Sachverstand einbringe und dem Gemeinderat berichte. Beim Arbeitskreis „Mobilität“ fehle ihm aber beispielsweise der Individualverkehr; und insgesamt an noch mehr Beteiligung der Bürgerschaft. Deshalb sollte erst später darüber beschlossen werden.

Dem schloss sich FDP-Stadträtin Julia Goll an: sie folge Oberbürgermeister Heskys Aussagen in allen Punkten, denn für gutes Steuern und Moderieren brauche es gründliche Vorbereitung; heute solle das Thema allerdings lediglich eingebracht werden, was zu keiner Verzögerung führe, da die reine Besetzung ohnehin für April vorgesehen gewesen sei. Mit dem Thema müsse so an die Öffentlichkeit gegangen werden, dass sich jeder bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu Wort melden könne.

Er sei nicht eingestellt auf ein Verschieben, bekannte ALi-Stadtrat Alfonso Fazio; es gebe schließlich auch später noch Ergänzungsmöglichkeiten und das Aufnehmen von Anregungen aus der Bürgerschaft. Unbedingt notwendig sei für ihn die Rückkopplung aus den Arbeitskreisen an den Gemeinderat.

Heute einbringen, aber nichts unnötig rauszögern, das wollte SPD-Stadtrat Roland Wied. Noch unklar scheine ihm, ob die Einrichtungen, die mitwirken sollten, auch mitwirken wollten und könnten. Dennoch wolle er lieber gleich beschließen, denn „so arg viel Zeit haben wir nicht mehr!“. Im dynamischen Prozess ließe sich auch später noch manches überprüfen. Geklärt müsse aber sein, wer was wie leite und einberufe. Und: alle Fakten müssten für die Arbeit mit neusten Zahlen auf den Tisch als Grundlage für alle Mitarbeitenden.

Es sei zu erkennen, dass die Verwaltung sich viele Gedanken gemacht habe, sagte Stadträtin Iris Förster von der Fraktion GRÜNT + Tierschutzpartei. Es werde alles getan, damit der Klima-Aktionsplan so schnell wie möglich aufgestellt werden könne. Manches komme ihr aber in der Organisation zu kompliziert vor. Außerdem schlug sie vor, auch Industrie und Gewerkschaften einzubinden. Und: schon jetzt müsse klimaneutral geplant werden, besonders bei Gebäuden. Dafür sei der Klimacheck ein gutes Instrument. Sie sei dafür, jetzt alles auf den Weg zu bringen.

Nicht „hoppla hopp“ vorzugehen, riet FW-DFB-Stadtrat Siegfried Bubeck, das Thema gehöre genau überlegt; auch er sei für ein Einbringen und auf das Verschieben der Gremienbesetzung auf April. Gründliche Vorarbeit führe am Ende schneller zum Ziel, war auch die Ansicht von Stadtrat Marc Maier von der Gruppe Maier & Helbig. „Heute auf den Weg bringen, der Rest das nächste Mal!“. Den Klimacheck hielt SPD-Stadtrat Urs Abelein für „sehr gut und wichtig“.

Der Beratungsweg sei von Fall zu Fall kein langer, betonte Oberbürgermeister Hesky: aus den Arbeitskreisen gehe es in den Ausschuss, von dort in den Gemeinderat. Und: die Onlineplattform für die Bürgerschaft könne als dauerhafte Einrichtung ausgebaut werden. Zudem: die Institutionen, die man gern dabei haben wolle, könnte man dem Grunde nach jetzt befragen, ob sie dabei sein wollten. Am Donnerstag, 13. April, könne man dann „das Wagnis eingehen und die Gremien besetzen“. Bis dahin werde nichts hinausgezögert, die Arbeit gehe stets weiter, denn das Thema sei wichtig. Auch wenn es durch den Klimacheck mehr Aufwand für alle Beteiligten gebe. „Die Messlatte wird immer weiter nach oben gesetzt!“.

Zustimmung ringsum: in der Aprilsitzung wird ein Knopf an die Besetzung der Arbeitskreise und des Ausschusses gemacht.

Wie geht es weiter?

Dass der Klima-Aktionsplan trotz dem Wechsel auf dem OB-Posten erarbeitet wird, sicherte Andreas Hesky zu: „Nichts wird auf Null zurückgefahren!“, betonte er, dazu sei der Waiblinger Gemeinderat viel zu dynamisch und überdies sei Baubürgermeister Dieter Schienmann in alles eingebunden. Der Aktionsplan soll auf den Weg gebracht und nächstes Jahr fertig werden. Ein Werk übrigens, das stets auf Richtigkeit überprüft, an neue Gegebenheiten angepasst und fortgeschrieben werde, damit das Ziel der Klimaneutralität bis 2035 ein realistisches bleibe. Wenn das auch nicht leicht zu erreichen sei und eine absolute Herausforderung, so sei es doch machbar. Damit, dass der neue Ausschuss „Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ direkt dem Oberbürgermeister zugeordnet sei, komme dessen hohe Bedeutung zum Ausdruck, ergänzte Hesky.

Allerdings komme es nicht allein auf die Stadt an. Politik, Kirche, Unternehmen, Vereine, Verwaltung und Bürgerschaft müssten ebenfalls ihre Beiträge , unterstrich der Oberbürgermeister. Der Ausschuss werde auch gegründet, um zu prüfen, ob geplante Aktionen greifen können; die Arbeitskreise werden eingerichtet, um fachliche Diskussionen zu ermöglichen.

Trauerbeflaggung am 11. März

Amoklauf in Winnenden

Zum Jahrestag des Amoklaufs in Waiblingens Nachbarstadt Winnenden werden am Freitag, 11. März 2022, die Rathäuser in der Kernstadt in Waiblingen und den Ortschaften mit Trauerflaggen versehen. Der Amoklauf ereignete sich an diesem Tag im Jahr 2009.

Lustig spielen zwischen Fuchs und Has’

(dav) Zwischen Fuchs und Has’ können die Mädchen und Buben seit kurzem in Waiblingen-Neustadt spielen: im Hasenweg ist am Montag 21. Februar 2022, ein Spielplatz wieder zum Leben erweckt worden, der in die Jahre gekommen war. Gab es dort bisher nur einen Sandkasten und einen Wiesenstreifen mit netzfreiem Tor zum Kicken, so hat sich der Platz nun in einen freundlich-bunten und einladenden Spielplatz für Kleinkinder verwandelt. Das nämlich hatten sich zahlreiche Eltern gewünscht, nicht zuletzt, weil im Wohngebiet ein Generationenwechsel stattgefunden hatte.

In einem von etwa 50 Anliegern unterschriebenen Antrag zum Haushalt baten sie um eine Umgestaltung des wenig attraktiven Platzes am Ortsrand von Neustadt mit Blick ins freie Feld. In zwei Workshops brachten einige der Eltern dann Anregungen ein, dabei galt es die Wünsche mit den baurechtlichen Rahmenbedingungen unter einen Hut zu bringen, erklärte Ortsvorsteherin Daniela Tiemann vor Ort (Bildmitte). Und das ist ganz wunderbar gelungen, wenn es auch etwas Geduld brauchte. Von der Bestellung der Geräte Anfang Juli vergangenen Jahres musste bis zum Dezember auf die tatsächliche Lieferung gewartet werden. Inzwischen leider normal, weiß Peter Knerr von der städtischen Abteilung Grünflächen und Friedhöfe (links neben Tiemann) zu berichten. Die Lieferzeiten lägen bei fast allen Firmen bei bis zu 28 Wochen. Bei widrigen Wetterverhältnissen galt es dann, die Geräte zu montieren; das Aushärten des Betons dauert um die vier Wochen. Dafür aber stelle sich die Firma, die die Spielgeräte liefere, ganz individuell auf die jeweiligen Wünsche der Kunden ein.

Diesmal sollte es das Thema „Hase und Möhre“ sein. Zwischen den weichen Hackschnitzeln lädt jetzt also eine große Pastinake zum Rutschen ein und wer die Stufen erklimmt, kann über sich das Häschen mit der „gelben Rübe“ im Arm liegen sehen. Schräg gegenüber grinst der kleine rote Fuchs über der Vogelnest-Schaukel. Links stecken riesige Möhren im Boden, die die Kletterkombination mit Slackline halten; und selbst der Sandkasten (im Bild nicht zu sehen) wird von einer dicken Scheibe des orangefarbenen Wurzelgemüses geziert. Die neuen Spielgeräte aus Holz stehen gut verteilt zwischen Linde, Pappeln und Kirschen und lassen auf 450 Quadratmetern Fläche genug Platz zum Toben und Spielen.

Insgesamt 30 000 Euro hat die Stadt in Spielgeräte, Gestaltung und Bepflanzung investiert. Apropos Bepflanzung: noch sieht die Begrenzung des Platzes in Richtung Feld mit Stauden etwas karg aus und auch das Gras ist noch nicht aus der Erde gesprossen. Aber das wird schon noch, sobald die Sonne kommt und für Licht und Wärme sorgt. Vor zu viel Licht und Wärme schützen später wiederum die großen Bäume auf und am Platz: ihr Blattwerk wird die Kinder besser vor Sonnenstrahlen bewahren als jedes Sonnensegel. Für die Eltern stehen Bänke parat, die zu einem Plausch bitten.

Der TÜV hat den Platz vor einer Woche überprüft – eine sicherheitstechnische Überprüfung nach den Gesichtspunkten der Unfallverhütung sowie nach den Regeln der Technik – und freigegeben, so dass auch der eisigste Wind die Kids am vergangenen Montag nicht davor zurückhalten konnte, den Spielplatz zwischen Fuchs und Has’ höchstpersönlich in Besitz zu nehmen. Foto: David

Sprechstunden der Fraktionen

CDU/FW
Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 2. März Stadtrat Peter Abele, Tel. 23813; am 9. März Stadtrat Wolfgang Bechtle, Tel. 360462; am 16. März Stadträtin Sabine Häfner, Tel. 563420.
www.cdu-waiblingen.de
www.facebook.com/cduwaiblingen
Instagram:_cduwaiblingen

SPD
Montags: am 28. Februar von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Urs Abelein, Tel. 1694813; am 7. März von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Dr. Peter Beck, Tel. 22546; am 14. März von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, Tel. 966851.
www.spdwaiblingen.de

FW-DFB
Am Dienstag, 8. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Michael Fessmann, Tel. 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. Am Samstag, 19. März, von 9 Uhr bis 10 Uhr Stadtrat Siegfried Bubeck, Tel. 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 28. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr Stadtrat Matthias Kuhnle, Tel. 0151 42223121, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de.
www.waiblingen.freiewaehler.de

GRÜNT + Tierschutzpartei
Montags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. Donnerstags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Iris Förster, Tel. 18824, E-Mail: iris.foerster@gmx.de.
E-Mail: wir@gruent-waiblingen.de
www.gruent-waiblingen.de

ALi
Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Dienstags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Mittwochs von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadträtin Dagmar Metzger, Tel. 15142. Donnerstags von 14 Uhr bis 15 Uhr und freitags von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229.
E-Mail: ali-fraktion@web.de
www.ali-waiblingen.de

FDP
Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.
www.fdp-waiblingen.de

BüBi
Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.
www.blbittenfeld.de

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 24. Februar: Hans-Jürgen Martin zum 80. Geburtstag. Siegfried Ilg in Beinstein zum 80. Geburtstag. Renate und Claus-Jürgen Gnabs zur Diamantenen Hochzeit. Marija und Miroslav Bohus zur Goldenen Hochzeit.
Am Freitag, 25. Februar: Gerhard Munder in Bittenfeld zum 90. Geburtstag. Nicolaos Chatzigeorgiadis zum 80. Geburtstag. Baldur Scheitler zum 80. Geburtstag. Konstantinos Xenidis in Neustadt zum 80. Geburtstag. Ingeborg und Hermann Schweizer zur Goldenen Hochzeit.
Am Sonntag, 27. Februar: Angelina und Ratko Jovic zur Diamantenen Hochzeit.
Am Montag, 28. Februar: Horst Lässing zum 85. Geburtstag. Atiye Arpaci in Hegnach zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 1. März: Hans Kundmüller zum 90. Geburtstag. Gisela Matthies zum 85. Geburtstag. Rosmarie Schäfer in Neustadt zum 85. Geburtstag.
Am Mittwoch, 2. März: Gerda Wolf zum 80. Geburtstag.

Bei der Stadtverwaltung:
Georg Hirling, Unterstützungskraft als „Kindergarten-Opa" in der Kita Mühlweingärten, wird am Freitag, 25. Februar, 70 Jahre alt.
Anna Pankratz, Reinigungskraft im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, begeht am Freitag, 25. Februar, ihr Arbeits- und Dienstjubiläum aus Anlass ihrer 25-jährigen Tätigkeit bei der Stadtverwaltung Waiblingen.

Kein Amtsblatt?

Wer sein gedrucktes Exemplar nicht im Briefkasten findet, der schreibe an birgit.david@waiblingen.de oder wählt die 5001-1250.

Letzte Feuerwehrversammlung für Oberbürgermeister Hesky: Helm als Dank für engagierten Einsatz

Waiblinger Feuerwehr breit aufgestellt – Erster Livestream der Jahreshauptversammlung dank Technikteam gelungen

Ein neues Veranstaltungsformat und Abschiednehmen haben in diesem Jahr die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen geprägt: statt im Ghibellinensaal zusammenzukommen, dem großen Saal im Bürgerzentrum, entschied sich die Feuerwehr coronabedingt nach einjähriger Pause für eine Liveübertragung aus dem Feuerwehrhaus in der Winnender Straße, die mit eindrucksvollen Bildern und Kurzfilmen bereichert wurde.

Ein Team der Wehr hatte Tage und auch manche Nacht durchgearbeitet und ein Studio im Feuerwehrhaus eingerichtet, von dem aus am Freitag, 11. Februar 2022, etwa anderthalb Stunden lang die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen übertragen wurde. Der Livestream steht in YouTube weiterhin zur Verfügung. Die Übertragung, bei der verschiedenste Technik zum Einsatz kam, wie Kommandant Jochen Wolf versicherte, ermöglichte es zum ersten Mal aber auch Familienangehörigen, einen Eindruck vom Feuerwehralltag zu gewinnen.

Außer einem Rückblick auf die Herausforderungen, die Corona auch an die Feuerwehr gestellt hatte und die damit verbundenen anderen Tätigkeiten, ging es auch darum, für und in der Feuerwehr engagierte Menschen zu verabschieden, ihnen Dank zu sagen.

OB bleibt der Wehr immer verbunden

Oberbürgermeister Andreas Hesky richtete zum letzten Mal einen Gruß an die Waiblinger Wehr. Er sagte vielen Dank für die 4 452 Einsätze, die die Frauen und Männer in den zurückliegenden 16 Jahren seiner Amtszeit bewältigt haben. „Ich bin gerne zur Einsatzstelle gekommen, wenn ich gebraucht wurde. Aber auch wenn ich nicht vor Ort war, habe ich mich immer gut informiert gefühlt", so der Oberbürgermeister. Herzlichen Dank sagte er für die absolute Herausforderung, in dieser coronabedingten Zeit Menschen zusammenzubringen, und gratulierte zu dem technischen Knowhow, mit dem die Jahreshauptversammlung vorbereitet und veranstaltet worden sei – beim Drohnenflug durch das Feuerwehrhaus in Hohenacker habe er sich am Stuhl festhalten müssen: „großartig", so seine spontane Äußerung; die Feuerwehr habe eine gute Zukunft vor sich.

Schwere Brände, aber auch eindrucksvolle Anlässe seien es gewesen, bei denen die Feuerwehr ihre ganze Bandbreite gezeigt habe, was sie ausmache und auszeichne. Vor zwei Jahren habe die letzte Hauptversammlung der Feuerwehr veranstaltet werden können. Gleich danach sei dann das Corona-Virus zu uns geschwappt. Des Oberbürgermeisters größte Hoffnung: dass sich die Lage normalisiert und wieder Begegnung möglich mache.

Froh äußerte sich Hesky, darüber, dass die Hauptversammlung noch während seiner Amtszeit stattgefunden habe, denn er fühle sich der Wehr sehr verbunden. Dies habe er auch immer gespürt, es sei wohltuend gewesen. Auf die Feuerwehr sei zu 100 Prozent Verlass, dafür dankte erl. Es sei für alle ein beruhigendes Gefühl, dass die Feuerwehr rund um die Uhr einsatzbereit sei. Und so seien Anschaffungen für die Feuerwehr im Gemeinderat immer einvernehmlich beschlossen worden. Gleichzeitig habe es aber auch Veränderungen gegeben; Hesky nannte das Amt des hauptamtlichen Feuerwehrkommandanten und betonte, dass das Ehrenamt aber weiterhin gleichermaßen unterstützt werde. Der Gemeinderat habe alle Beshlüsse in Feuerwehrangelegenheiten mitgetragen. Es sei Ehrensache, denjenigen, die freiwillig Dienst tun, die notwendige Ausrüstung zu gewähren.

Auch zahlreiche schöne Anlässe

Beim Blick zurück auf die vergangenen 16 Jahre erinnerte sich der Oberbürgermeister an schöne Anlässe mit und bei der Feuerwehr. Als Beispiel führte er das Fischsuppeessen in der ungarischen Partnerstadt Baja an, wo immer ein frisch poliertes Fahrzeug der Feuerwehr Neustadt gestanden habe. Zunächst habe er gedacht, dass die Waiblinger Wehr auch da wäre, was sie ja auch war; allerdings hatte Waiblingen der Stadt Baja das Fahrzeug überlassen.

Hesky wünschte sich, dass dieser Kontakt weiter gepflegt werde.

Aber auch Feuerwehrjubiläen gehörten zu den „freudigen und schönen Erinnerungen": gleich zu Beginn seiner Amtszeit sei das 125-Jahr-Jubiläum der Bittenfelder Wehr gestanden, das der Neustadter und das in Hohenacker folgten. Und dann habe es noch das 150-Jahr-Jubiläum der Feuerwehr in der Kernstadt gegeben.

Oberbürgermeister Hesky betonte, dass die Waiblinger Feuerwehr großartige Arbeit leiste, Waiblingen sei sehr stolz auf sie. Er dankte ihr im Namen der Stadt, des Gemeinderats, der Bürgerschaft, im Namen der Ersten Bürgermeisterin Christiane Dürr, von Baubürgermeister Dieter Schienmann und der Verwaltung sehr herzlich. Hesky bat den Dank an die Familien weiterzugeben, die bereit seien, dass Amt mitzutragen. Als Oberbürgermeister habe er sich immer gefreut, Teil der Wehr zu sein. Er werde der Feuerwehr immer verbunden bleiben.

Feuerwehrhelm für Engagement

Die Waiblinger Feuerwehr habe sich umgekehrt immer auf Oberbürgermeister Hesky verlassen können, – nachts und am Tag, im In- wie im Ausland, erklärte Kommandant Jochen Wolf. Wolf dankte dem Oberbürgermeister ganz herzlich für dessen Engagement, für die Stadt, für die Feuerwehr in den Jahren von 2006 bis 2022. In dieser Zeit habe die Feuerwehr 4 552 Einsätze gehabt, für die Hesky die organisatorische Oberleitung inne gehabt habe. Wolf überreichte dem scheidenden Oberbürgermeister symbolisch einen Feuerwehrhelm mit den Worten, dass Hesky immer herzlich willkommen sei; ohne dessen Engagement wäre die Feuerwehr nicht da, wo sie jetzt stehe.

Als Teampartnerin stark mitbegleitet

Als Teampartnerin, die die Feuerwehr stark mitbegleitet habe, dankte Jochen Wolf Erster Bürgermeisterin Christiane Dürr, zu deren Aufgabenbereich die Feuerwehr gehört, ebenso herzlich und wünschte ihr alles Gute für die Zukunft – auch sie scheidet aus dem Dienst aus.

Ehrennadel in Silber für das Leitungsteam der Jugendfeuerwehr

Stolz war Wolf auf das, was Jugendwartin Franziska Fliß und ihr Stellvertreter Jonas Halbach als Team hinbekommen haben. Zehn Jahre lang leiteten sie die Jugendfeuerwehr, die Wolf als Zukunftsmagnet bezeichnete: jedes Jahr wechselten eine große Anzahl 17-Jähriger in die Hauptwehr. Die beiden Jugendleiter hätten großen Anteil daran. Er zollte den beiden ein Riesendankeschön für die viele Zeit, die sie investiert haben. Beiden sei es in hervorragender Weise gelungen, immer wieder neue Impulse zu setzen und somit Waiblingens Jugendfeuerwehr weiter auszubauen.

Die aktuellen Mitgliederzahlen seien sicherlich ein Beweis dafür – zwölf Buben gehören der Kinderwehr an, 102 weibliche und männliche junge Leute der Jugendwehr; die Kinder- und Jugendfeuerwehr ist die zweitgrößte im Rems-Murr-Kreis. Der größte Schatz der Feuerwehr sei der engagierte Nachwuchs, ergänzte Oberbürgermeister Hesky. Er stellte insgesamt der Feuerwehr ein profundes, kompetentes, von Pflichtbewusstsein geprägtes und ungeheuer engagiertes Zeugnis aus. Frank Luckenbach, Jugendwart des Kreisfeuerwehrverbands Rems-Murr, zeichnete die beiden Scheidenden mit der Ehrennadel in Silber des Kreisfeuerwehrverbands Rems-Murr aus.

Coronabedingt musste die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen ein neues Format für die Jahreshauptversammlung wählen: sie wurde aus dem Feuerwehrhaus in der Winnender Straße per Livestream in die Wohnzimmer übertragen. Fotos: Feuerwehr

In einem beeindruckenden Video, in dem auch der Oberbürgermeister befragt worden war, hatte die Jugendfeuerwehr einen Rückblick aufs Pandemiejahr 2021 zusammengestellt.

Rückblick auf eine bewegte Zeit

In einem Rückblick hatte Jochen Wolf die Herausforderungen durch Corona erläutert. Als Feuerwehrkommandant habe er nicht über eine Umnutzung der Rundsporthalle nachgedacht, ein Impfzentrum zu planen und zu organisieren sowie den laufenden Betrieb zu unterstützen. Bei der Landtagswahl sei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern ein Testangebot gemacht worden, auch hier sei die Feuerwehr im Einsatz gewesen. Er erwähnte die Priorisierung der Feuerwehr bei der Corona-Impfung. Insgesamt 22 500 FFP2- und OP-Masken sowie 3 800 Schnelltests habe die Feuerwehr in der Corona-Zeit verbraucht.

Bei der Mitgliederentwicklung konnte Wolf weiterhin von sehr konstanten Werten berichten: die Anzahl der Aktiven erhöhte sich um elf Personen auf nunmehr 371 Einsatzmitglieder. Die Jugendfeuerwehr wuchs um zwei Personen auf nun 102 Jugendliche. Der Alterswehr mit 59 Mitgliedern und der Spielmannszug mit 19 Musizierenden blieben weitestgehend konstant. Auch bei Ausbildung ist die Wehr trotz Pandemiesituation sehr gut vorangekommen. Testweise wurde ein neues Lehrgangsformat eingeführt. Ein Kompaktlehrgang: statt mehrerer Abendtermine innerhalb von zwei Wochen besteht dieser aus drei Tagen Vollzeitausbildung. Das Feedback der Teilnehmer war sehr positiv, so dass schon dieses Jahr wieder Kompaktlehrgänge ausgeschrieben wurden.

Bei der Liveübertragung berichtete der Kommandant über interessante Einsätze, die durch einen entsprechenden Film verdeutlicht wurden. Im Jahr 2021 wurde ein starker Anstieg der Einsatzzahlen um 88 auf insgesamt 445 Einsätze verzeichnet.

Guter Stand bei Maschinen und Geräten

Auch bei den Beschaffungen kam die Wehr sehr gut voran: für die Abteilung Hegnach wurde ein neuer Mannschaftstransportwagen, der ebenso für den Lage- und Dokumentationsdienst genutzt werden kann, angeschafft und für Neustadt ein Löschgruppenfahrzeug in Dienst gestellt – beide neuen Fahrzeuge wurden vom Technikteam, bestehend aus Arne Timm, Maximilian Bley, Victor Kallenbach und Nick Pennekamp, für die Versammlung durch eindrucksvolle Aufnahmen in Szene gesetzt. Unter anderem kamen dafür Drohnen zum Einsatz.

Nach zehnjähriger Tätigkeit haben Jugendwartin Franziska Fliß und deren Stellvertreter Jonas Halbach ihr Amt als Jugendleiter abgegeben. Für ihr Engagement wurden sie vom Kreisfeuerverband mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Bei den Feuerwehrhäusern in Hohenacker und Bittenfeld ist man große Schritte vorangekommen, so der Feuerwehrkommandant: der Anbau in Hohenacker steht kurz vor der Vollendung und der Erweiterungsbau am Feuerwehrhaus in Bittenfeld geht sehr gut voran. Um den Zuschauern exklusive Eindrücke zu geben, realisierte das Technikteam einen Drohnenflug durch die Gebäude.

Jedem der 551 Wehrmitglieder – Einsatzabteilung, Jugendfeuerwehr, Alterswehr, Spielmannszug – wurde im Vorfeld eine Postkarte mit den Logindaten zugesendet, eine halbe Stunde vor Beginn der Livestream freigeschaltet. Unterstützend wirkte die Abteilung IuK der Stadt Waiblingen bei den Vorbereitungen mit. Der Livestream soll als weitere Veranstaltungsmöglichkeit weiterverfolgt werden.

Bis Anfang März noch zu

Hochwachtturm

Der Waiblinger Hochwachtturm bleibt wegen Wartungsarbeiten an der Brandwarnanlage bis voraussichtlich Anfang März geschlossen. Wissenswertes und Geschichtliches zum historischen Wahrzeichen der Stadt finden sich auf der Internetseite unter dem Suchbegriff Hochwachtturm hier: www.waiblingen.de

Zuschüsse an soziale Einrichtungen

Anerkennen wichtiger Leistungen

(gege) Für einen Zeitraum von fünf Jahren, nämlich für die Jahre 2022 bis 2026, haben der Gemeinderat der Stadt Waiblingen in seiner Sitzung am Donnerstag, 17. Februar 2022, und zuvor der Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung in seiner Sitzung am 9. Februar insgesamt mehr als 44 000 Euro an Soziale Einrichtungen bewilligt bzw. der Bewilligung zugestimmt. Diese erhalten einen Zuschuss in Höhe des Erbbauzinses, der für das für ihre Nutzung bebaute Grundstück fällig wird. Im Einzelnen erhält somit der DRK-Kreisverband jährlich 14 256 Euro für das Grundstück Henri-Dunant-Straße 1; der DRK-Ortsverein eine jährliche Zuwendung in Höhe von 12 054 Euro für das Grundstück in der Anton-Schmidt-Straße 1 sowie die Diakonie- und Sozialstation einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 17 795 Euro für das Grundstück in der Schorndorfer Straße 56.

Diese aktuell gewährten Zuschüsse folgen einer lange währenden Tradition, bereits seit 1979 erhält der DRK-Kreisverband entsprechende Zuwendungen, der DRK-Ortsverein seit 1993 und die Diakonie- und Sozialstation seit 2009. Die Stadtverwaltung unterstützt auf diese Weise die anerkennenswerte und wichtige Tätigkeit der Institutionen.

Feuerwehrsatzung Waiblingen geändert

Digitaler Austausch bei „Schwerwiegenden Gründen" nun möglich

(gege) Die Feuerwehrsatzung der Stadt Waiblingen in ihrer zuletzt gültigen Fassung stammte aus dem Jahr 2016 und hat somit die Erfordernisse, wie sie in einer Pandemie entstehen, nicht abgebildet. Deshalb hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag, 17. Februar 2022, ebenso wie zuvor die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung einer Änderung der Feuerwehrsatzung zugestimmt. Bei dieser Satzung handelt es sich in ihrer Grundlage um die Muster-Feuerwehrsatzung, wie sie vom Innenministerium des Landes Baden-Württemberg, der Gemeindeprüfungsanstalt und dem Landesfeuerwehrverband erarbeitet wurde. Sie berücksichtigt nun, dass „bei Vorliegen schwerwiegender Gründe" – Naturkatastrophen, Infektionsschutz oder außergewöhnliche Notsituationen –, die eine ordnungsgemäße Zusammenkunft nicht erlauben, Versammlungen bis zu einem Jahr verschoben werden können oder digital als Videokonferenz realisiert werden können. Wahlen sind auch per Brief oder online möglich. Die Entscheidung, welche Form zur Kommunikation gewählt wird, trifft der Feuerwehrkommandant, nachdem er den Feuerwehrausschuss, der auch für diese Änderung keine Einwände hatte, angehört hat.

Was den praktischen Einsatz der Waiblinger Wehren als Teil der kritischen Infrastruktur betreffe, so erklärte Kommandant Jochen Wolf im Ausschuss am 9. Februar, sei die Feuerwehr zwar von der Pandemie ebenfalls in unterschiedlicher Weise betroffen gewesen, dennoch sei sie stets einsatzfähig gewesen. Angepasst an das Pandemiegeschehen habe man im zurückliegenden Jahr beispielsweise auf Haupt- oder Abteilungsversammlungen verzichtet. Ausbildungs- oder Übungsdienste seien außerdem anders organisiert worden. Von Versammlungen in Präsenz werde man auch in diesem Jahr absehen, erklärte der Kommandant.

Fassadenarbeiten am Staufer-Gymnasium im Kostenrahmen

Aber: Kosten für Sanierung Fachklassenbau müssen angepasst werden

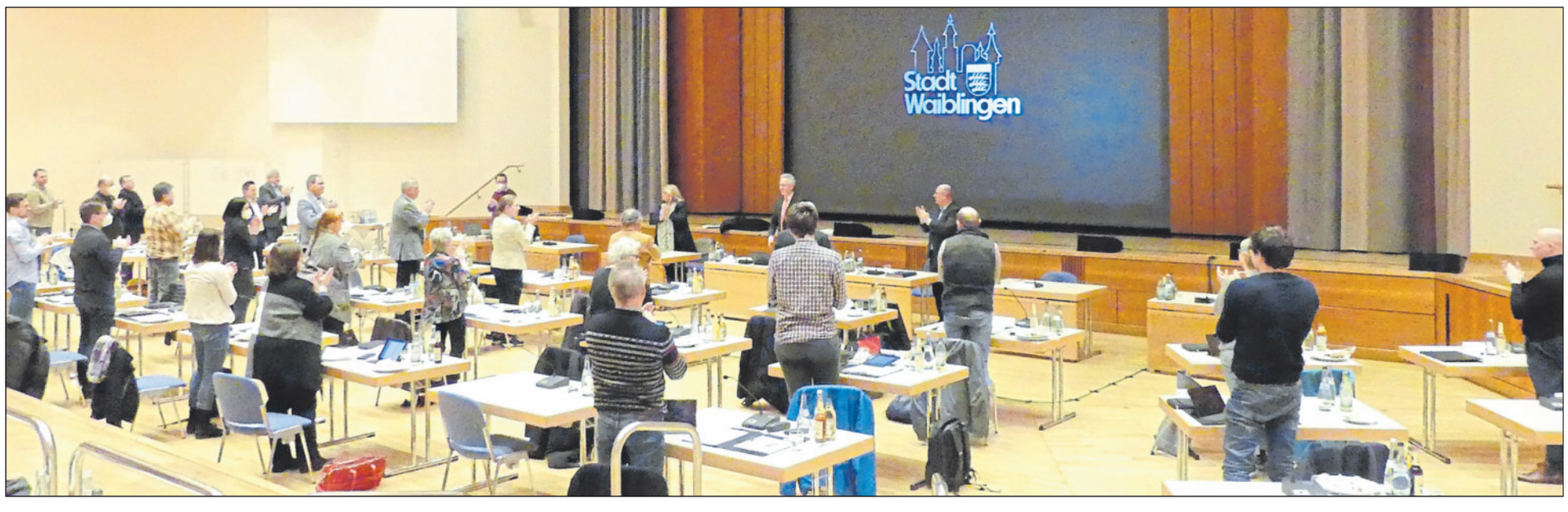
(red) Der Fachklassenbau des Staufer-Gymnasiums wird derzeit saniert. Die Fassadenarbeiten waren öffentlich ausgeschrieben worden. Das wirtschaftlichste Angebot hatte die Firma Güthler Glasfassaden GmbH aus Lauben im Landkreis Oberallgäu eingereicht; sie hatte die Arbeiten für etwas mehr als 823 000 Euro angeboten.

Der Gemeinderat war am Donnerstag, 17. Februar 2022, der Empfehlung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt gefolgt, die Leistungen an das Unternehmen zu vergeben. Die fortgeschriebenen Kosten für das Gewerk waren einschließlich Sonnenschutz mit 848 000 Euro berechnet worden.

Baubürgermeister Dieter Schienmann hatte am Dienstag, 8. Februar, in der Sitzung des Planungsausschusses erklärt, dass die Berechnung wegen der sich weiter nach oben entwickelnden Kosten für das Vorhaben inzwischen aktualisiert worden seien. Er kündigte an, dass das Budget wegen der Preissteigerungen sicherlich im Jahr 2023 noch einmal angepasst werden müsse, auch wenn die Fassadenarbeiten im errechneten Kostenrahmen von 848 000 Euro liegen.

Inzwischen sind etwa 60 Prozent der Sanierungskosten ausgeschrieben und vergeben. Das Budget ist bis zum aktuellen Zeitpunkt um etwa 130 000 Euro überschritten, sogar die Reserve in Höhe von 415 000 Euro ist aufgebraucht; weitere Preissteigerungen sind abzusehen. Beim Freilegen der zu erhaltenden Bauteile wurde ein größerer Bedarf an Reparatur- und Ertüchtigungsarbeiten festgestellt, als zum Zeitpunkt der Kostenberechnung ersichtlich gewesen war. Betroffen sind zum Beispiel die brandschutztechnische Ertüchtigung der Decken und konstruktive Anpassungen der Bauteile, um zusätzliche Last aufnehmen zu können.

Die tatsächlich zu erwartenden Mehrkosten sollen anhand der noch folgenden Submissionsergebnisse, vor allem aus dem Vergabepaket für Trockenbau, Putz- und Stuckarbeiten und der Fachraumeinrichtung, ermittelt und die Pauschale für Unvorhergesehenes erhöht werden. Das Ergebnis soll dem Gremium dann zum Beschluss vorgelegt und die Summe im Haushalt 2023 und folgende eingestellt werden.



Stehende Ovationen – in seiner letzten Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 17. Februar 2022, zollten die Stadträtinnen und Stadträte Oberbürgermeister Andreas Hesky große Anerkennung seiner Leistungen für die Stadt Waiblingen in den vergangenen 16 Jahren. Foto: David

Stadträtinnen und Stadträte danken dem Rathaus-Chef

Letzte Gemeinderatssitzung von Oberbürgermeister Andreas Hesky

(dav) Donnerstag, 17. Februar 2022, 21.13 Uhr, Ghibellinensaal im Bürgerzentrum Waiblingen: „Ich schließe hiermit die Sitzung“. Oberbürgermeister Andreas Hesky blickt in die Runde vor sich – und beendet nach 16-jähriger Amtszeit seine letzte Gemeinderatssitzung der Stadt Waiblingen – am 12. März endet seine Amtszeit. Diesem Sitzungsende voraus ging eine bewegte und auch bewegende Stunde, die nach der regulären Arbeit im Gremium schwäbisch-schlicht unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ angesiedelt war. Fraktionsvorsitzende und Vertreter der Gruppierungen haben dem Vorsitzenden des Gemeinderats ihre größte Anerkennung ausgesprochen für die Leistungen, die er für die Stadt Waiblingen erbracht hatte.

„Wir verabschieden Sie noch nicht als OB!“, begann SPD-Stadtrat Roland Wied seine Laudatio, denn bis zu seinem Abschied am 12. März solle Oberbürgermeister Hesky noch an seiner Erfolgsgeschichte für Waiblingen weiterarbeiten. Hesky habe den Gemeinderat immer ernst genommen, ihn immer auf dem Laufenden gehalten, informiert und eingebunden. „Sie haben die Sitzungen mit Feingefühl und Sachverstand geleitet, rechtlich stets auf der sicheren Seite, und Sie sind uns nichts schuldig geblieben!“. Sein Bestreben sei immer die Einvernehmlichkeit gewesen, er habe den letzten Zweifler mitnehmen wollen und seine Geduld sei dabei bewunderswert groß gewesen. Das sei richtig so gewesen. Heskys Moderationskünste hätten zu sachlichen Sitzungen ohne Animositäten geführt. Nicht selten habe er dem Gemeinderat auf die Sprünge geholfen, habe aber auch akzeptiert, dass das Gremium einmal andere Ideen hatte. Die SPD-Fraktion und er persönlich, so sagte Wied weiter, dankten „für Ihre zutiefst demokratische Haltung“, der es Respekt zu zollen gelte. Hesky sei auf diesem Gebiet ein Bollwerk, habe stets klare Kante gezeigt, auch in Zeiten, als es zum Beispiel um die Unterbringung von Asylbewerbern ging, oder in seinen Ansprachen zum Volkstrauertag. „Das war gut für das Klima in der Stadt“.

„Geschätzter Herr Hesky“ – dieses Wort meine die gesamte FDP-Fraktion, betonte Stadträtin Julia Goll, die unterstrich, dass sie ihn persönlich und auch die Zusammenarbeit mit ihm sehr geschätzt habe, selbst, wenn man nicht einer Meinung gewesen sei. Gestritten worden sei immer im positiven Sinn, dann habe man Hesky auch angemerkt, wenn ihn etwas gefuchst habe. Doch alle hier im Gemeinderat hätten gespürt, dass es dem Oberbürgermeister immer nur um das Beste für die Stadt gegangen sei. Dabei habe es gar nicht so viele unterschiedlichen Meinungen gegeben, ganz überwiegend habe man einig beschlossen. Anderas Heskys Beruf in 24 Stunden und an sieben Tagen die Woche sei es gewesen, sich über die Stadt Waiblingen Gedanken zu machen, Gedanken darüber, wohin es mit der Stadt gehen solle. Der Gemeinderat sei dabei kein „Abnickgremium“ gewesen, sondern mitgenommen worden. Darum werde Waiblingen in anderen Kommunen beneidet. Sie lobte zudem Heskys Bestreben, die Ortschaften immerzu gleich zu behandeln; das sei garantiert richtig gewesen, denn auf diese Weise stünden die Ortschaften zur Stadt, was wahrlich nicht überall der Fall sei. Andreas Hesky habe sich unermüdlich eingesetzt, sei immer gut vorbereitet gewesen oder habe umgehend nachgearbeitet, was in nächtlichen E-Mails an die Räte zum Ausdruck gekommen sei. Und keine einzige E-Mail an ihn sei unbeantwortet geblieben. „Ihr Einsatz war unglaublich! Es war zu spüren, dass Sie sich für die Stadt Waiblingen in Streifen schneiden lassen würden“ – für die Stadt, für die er brenne. Insgesamt stehe Waiblingen sehr gut da, wofür sie danke. Mit Ablauf des 12. März gebe der Gemeinderat Andreas Hesky wieder an seine Familie zurück.

Da sei sie nun tatsächlich, die letzte Gemeinderatssitzung, sagte CDU/FW-Stadtrat Peter Abele sinnierend und dankte für die 16 sehr erfolgreichen Jahre für Waiblingen. Die Stadt sei auf sämtlichen Gebieten top aufgestellt, in allen Bereichen weit über „normal“, Waiblingen sei lebens- und liebenswert – „zu all dem haben Sie, lieber OB, maßgeblich beigetragen!“. Mit allen kommunalen Themen sei Hesky vertraut gewesen, habe großen Sachverstand bewiesen, sei exzellent vorbereitet gewesen. Die Zusammenarbeit sei stets von Vertrauen geprägt gewesen. „Sie können stolz auf Ihre Leistung sein!“.

Nach diesen 16 Jahren danke auch er für die grenzenlose Leidenschaft, die Andreas Hesky in seinen Traumberuf investiert habe, sagte Daniel Bok von der Fraktion GRÜNT + Tierschutzpartei. Die enge und intensive Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Bürgerschaft habe dieser als den richtigen Weg zum Ziel betrachtet.

Die 16 Jahre seien für ihn sehr lehrreich gewesen, meinte ALi-Stadtrat Alfonso Fazio, er habe viel von Oberbürgermeister Hesky gelernt, „Sie aber auch ein bisschen von mir und meiner südländischen Mentalität“, sagte er knitz lächelnd. Wenn auch die Emotionen ab und zu etwas höher gegangen seien, seien die Diskussionen doch stets von gegenseitigem Respekt geprägt gewesen. Härteste Debatten seien lediglich um die Sache gegangen. Ihm als Migrantensohn aus Italien habe es sehr gefallen, wie weltoffen sich Andreas Hesky beim Thema Asylbewerber gezeigt habe. Er danke ihm für alles, was er der Stadt gegeben habe. Alle gemeinsam hätten vieles für die Stadt bewegt, das sei sehr arbeitsintensiv gewesen, „aber Sie haben uns immer mitgenommen!“. Dabei habe es auch viele schöne Momente gegeben. „Die Arbeit mit Ihnen hat Spaß gemacht!“, die Zielsetzungen seien konstruktiv gewesen. Drei Oberbürgermeister habe er inzwischen bei der Stadt Waiblingen erlebt, der vierte komme bald, „aber bei Ihnen bleibt am meisten in Erinnerung“.

FW-DFB-Stadtrat Siegfried Bubeck dankte zunächst Erster Bürgermeisterin Christiane Dürr für ihre hervorragende Arbeit für Waiblingen. Auch für sie sei es heute die letzte Gemeinderatssitzung, ihre Amtszeit endet am 16. März. Vor allem die sozialen Themen, Kindertagesstätten und Schulen, aber auch der Ortsverein des Roten Kreuzes, seien bei ihr in besten Händen gewesen.

Die Freien Wähler dankten Oberbürgermeister Hesky für die gute, konstruktive Zusammenarbeit selbst bei gelegentlich unterschiedlichen Standpunkten. Stets sei es um das Wohl der Stadt gegangen. Von frühmorgens bis spätabends habe beim Oberbürgermeister das Licht im Dienstzimmer gebrannt, „Ihnen lag und liegt die Sorge um Waiblingen am Herzen“. Im Mittelpunkt seien dabei die „durchführbaren Zukunftsvisionen“ gestanden. Im Gemeinderat habe Hesky überdies immer Haltung und auch Humor gezeigt. „Herzlichen Dank für Ihren unermüdlichen Einsatz!“.

Er als „Newcomer“ im Jahr 2019 spreche Andreas Hesky für die stets faire, gute und ausgewogene Kooperation ebenfalls seinen Dank aus, hielt Stadtrat Marc Maier von der Gruppe Maier & Helbig fest. Die vielen guten Worte, die schon gesagt seien, seien allesamt wahr – er wünsche dem Oberbürgermeister Glück und Freude für neue Herausforderungen.

David Krammer von der BüBi hob hervor, dass Oberbürgermeister Hesky einen großen Fußabdruck hinterlasse. Er könne stolz darauf sein, was er in Waiblingen bewegt habe.

Als einzige, die zuerst 25 Jahre bei der Stadt im Kulturamt gearbeitet habe, Personalrätin gewesen und dann SPD-Stadträtin geworden sei, meldete sich Christel Unger zu Wort. Sie danke Oberbürgermeister Hesky als früherem Chef und als Gemeinderatsvorsitzendem. Hier habe sie ja alle Wahlen „geschmissen“, sagte sie scherzend, die tatsächlich bei Wahlen, zuletzt bei derjenigen von Ian Schölzel zum Ersten Bürgermeister, beim Auszählen mitgeholfen hatte. Bei Andreas Hesky habe man von Anfang an sofort gemerkt, dass er ein Verwaltungsfachmann sei, das habe sie geschätzt.

Blick zurück

Mit dem heutigen 17. Februar habe er seit 2006 gemeinsam mit den Gremien mehr als 550 Gemeinderats-, WKS-, Ortschaftsrats- und Aufsichtsratssitzungen bewältigt und es seien mehr als 5 500 Sitzungsvorlagen erarbeitet worden, berichtete der Oberbürgermeister. Allein in den öffentlichen Gemeinderatssitzungen seien mehr als 2 400 Punkte auf den Tagesordnungen gestanden. In den zurückliegenden Jahren habe man gemeinsam vieles errreicht und bewegen können. Dabei sei das Ehrenamt eines Gemeinderats nicht in Stunden aufwiegbar. Er habe absolute Hochachtung dafür, „dass Sie ehrenamtlich und freiwillig mitwirkten, dass Sie Verantwortung übernehmen für die Geschicke der Stadt, damit sie sich weiterentwickeln kann!“.

Er habe den Gemeinderat als Gremium erlebt, das die Stadt bewegt sehen wollte, das nicht bremsen wollte, sondern vielmehr wollte, dass sich etwas tut in Waiblingen, dass in breitem Konsens dafür Beschlüsse gefasst werden. Die Stadträtinnen und Stadträte seien „immer auf dem Gaspedal gestanden“, das Programm sei sportlich gewesen, es sollte so viel wie möglich umgesetzt werden. In der Tat biete Waiblingen herausragende Voraussetzungen für die Bürgerschaft, für Vereine, Organisationen, für Unternehmen. Die Steuereinnahmen seien ordentlich und die Stadtverwaltung zuverlässig. Darüber sei er froh und darauf sei er stolz und er wünsche der Bürgerschaft, dass es so weitergehe. Er habe sich vom Gemeinderat getragen gefühlt; in seiner Amtszeit habe es vier Gremien gegeben und alle seien hoch begeisterungsfähig für die anstehenden Projekte gewesen.

Eine Auswahl von Projekten

Von diesen Projekten in den vergangenen 16 Jahren listete Andreas Hesky einige auf, ohne Anspruch auf Vollständigkeit und zeitlich richtige Einsortierung: die Gründung des innovativen „Packaging Excellence Centers“; die Heimattage im Jahr 2014; Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal, die mit Leben erfüllt worden seien; die Sanierung des Bürgerzentrums, in Mitleidenschaft gezogen durch den großen Brand, der wiederum rasch geheilt worden sei; das KARO Familienzentrum; die Neugestaltung des Alten Postplatzes; die Unterbringung von VHS und FBS in neuen Domizilen; das stete Kümmern und die gute Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr; die Remstal Gartenschau 2019 und die dadurch verschönerte Talaue, die heute weit über die Stadt hinaus wirke; das Thema E-Mobilität, ergänzt um die Mobilität mit Wasserstoff; die Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten, auch deren Neubau; die Sanierung des Marktdreiecks und der Wiedereinzug der Stadtbücherei; das „Radhaus“ am Bahnhof; die Chance für den Bahnhof bei der IBA ‘27; die Städtepartnerschaften, für die der Gemeinderat auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Finanzmittel zur Verfügung gestellt habe; die Kunst im öffentlichen Raum; ein i-Punkt für den Tourismus, der sich sehen lassen könne; ein Technologie- und Zukunftspark auf dem Hess-Areal, das noch viel Potenzial entwickeln könne; Stadt- und Ortschaftsentwicklungspläne, die die Stadt auf einen guten Weg gebracht haben; Seniorenzentren auch in den Ortschaften; ebenso die sichere Nahversorgung in den fünf Ortschaften; die Vergrößerung des Gewerbegebiets Eisental; die neue Ludwig-Schlaich-Akademie an der Devizesstraße mit einem Discounter als Nachbar und einem bald nagelneuen Hotel; ein weiteres Hotel in der Fronackerstraße und eine Ergänzung des Restaurants Bachofer um ein Hotel, das heute ein Kleinod sei; die Sanierung von Sportplätzen und auch der Rundsporthalle, die richtig gewesen sei, nicht zuletzt, um die attraktive Talaue zu schonen. Und dann waren und sind da noch die unzähligen Veranstaltungen, die der Gemeinderat unterstützt habe, insbesondere im Kulturbereich.

Seinen Dank sprach der Oberbürgermeister auch den Tageszeitungen aus für deren Begleitung der Sitzungen; sie seien ein wichtiges Gut. Der Dank ging nicht zuletzt an die städtischen Gremiendienste und sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Und was lief nicht so gut? Er sei mit sich im Reinen, versicherte Andreas Hesky; trage keine offenen Wunden davon. Ja, er hätte sich damals das „Grüne Hochhaus“ gewünscht, das sei aber trotz allem noch nicht gescheitert, die Chance für einen Bau sei noch vorhanden. Er verstehe aber auch die Zurückhaltung des Gemeinderats in dieser Sache. Und dann seien da noch die Windräder, die im Bereich der Stadt Waiblingen noch nicht hätten gebaut werden können. Er drücke die Daumen, dass es doch noch einen gemeinschaftlichen Weg gebe, sie zu ermöglichen.

„Es war eine gute Zeit!“

Auf den Gemeinderat habe er sich bei all dem immer verlassen können, hob Hesky hervor; er habe große Verdienste am Wohlergehen der Stadt. Und immer sei man zusammengestanden, wenn es darauf angekommen sei wie zum Beispiel bei den Themen Moscheebau oder Flüchtlinge. „Sie standen hinter mir und haben Position bezogen!“. Nie sei das Gremium nachtragend gewesen. Danken wolle er auch Erster Bürgermeisterin Dürr und Baubürgermeister Schienmann, es sei ein gutes Miteinander gewesen.

Oberbürgermeister Hesky dankte schließlich durchaus gerührt für all die Worte aus dem Gemeinderat, „sie tun gut““. Das Vertrauen zwischen Rat und ihm sei ein hohes Gut gewesen. Er wünschte dem Gremium weiterhin erfolgreiche Beschlüsse. „Es war eine schöne Zeit – das Gehen fällt mir schwer“, sagte er und – „Danke, dass ich Ihr Oberbürgermeister sein durfte!“

„Auf der Linde“: Straße wird grunderneuert

Rest der Erschießungsarbeiten

(red) Den Baubeschluss für die grundhafte Fahrbahnerneuerung der Straße „Auf der Linde“, die sich am Rand des neuen Wohngebiets des früheren Krankenhausareals an der Winnender Straße befindet, hat der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 8. Februar 2022, einstimmig befürwortet. Der Fachbereich Städtische Infrastruktur hatte Kosten in Höhe von 120 000 Euro dafür berechnet. Die Arbeiten werden demnächst öffentlich ausgeschrieben; die Vergabe soll Anfang Mai erfolgen, um im Anschluss mit der Fahrbahnsanierung beginnen zu können. Das Bauende ist für August 2022 geplant.

Baubürgermeister Dieter Schienmann erläuterte in der Ausschusssitzung, dass der Straßenbelag teilweise sehr stark beschädigt sei. Durch die Erschließungsarbeiten für die Alfred-Leikam-Straße mit Aufgrabungen und Hochbauarbeiten seien die schon vorhandenen zahlreichen Senken noch verstärkt worden; dies gilt auch für die Schlaglöcher und die Verdrückungen.

Insgesamt beinhaltet die dreimonatige Maßnahme Tiefbauarbeiten der Stadtwerke Waiblingen – Wasserleitungen müssen auf einer Länge von 150 Metern erneuert werden. Gleichzeitig werden Leerrohre als Vorbereitung für Lichtwellenleiterkabel (LWL) verlegt. Eine Kanalhaltung samt Schachtbauwerk ist neu zu machen ebenso wie der Straßenaufbau; die Bordsteine entlang der bestehenden Gebäude sind zu erneuern und die Fahrbahnmarkierung ist wieder herzustellen.

Wegen der geringen Breite muss die Straße „Auf der Linde“ für den Ausbau komplett gesperrt werden. Die Anwohner im Bereich der Wendeplatte können über eine Notausfahrt, die für die Dauer der Arbeiten angelegt wird, direkt auf die Winnender Straße abfahren. Die für die Bauphase erforderliche Verkehrsführung wurde mit dem Fachbereich Bürgerdienste und der Polizei abgestimmt. Die betroffenen Anlieger werden rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten informiert.

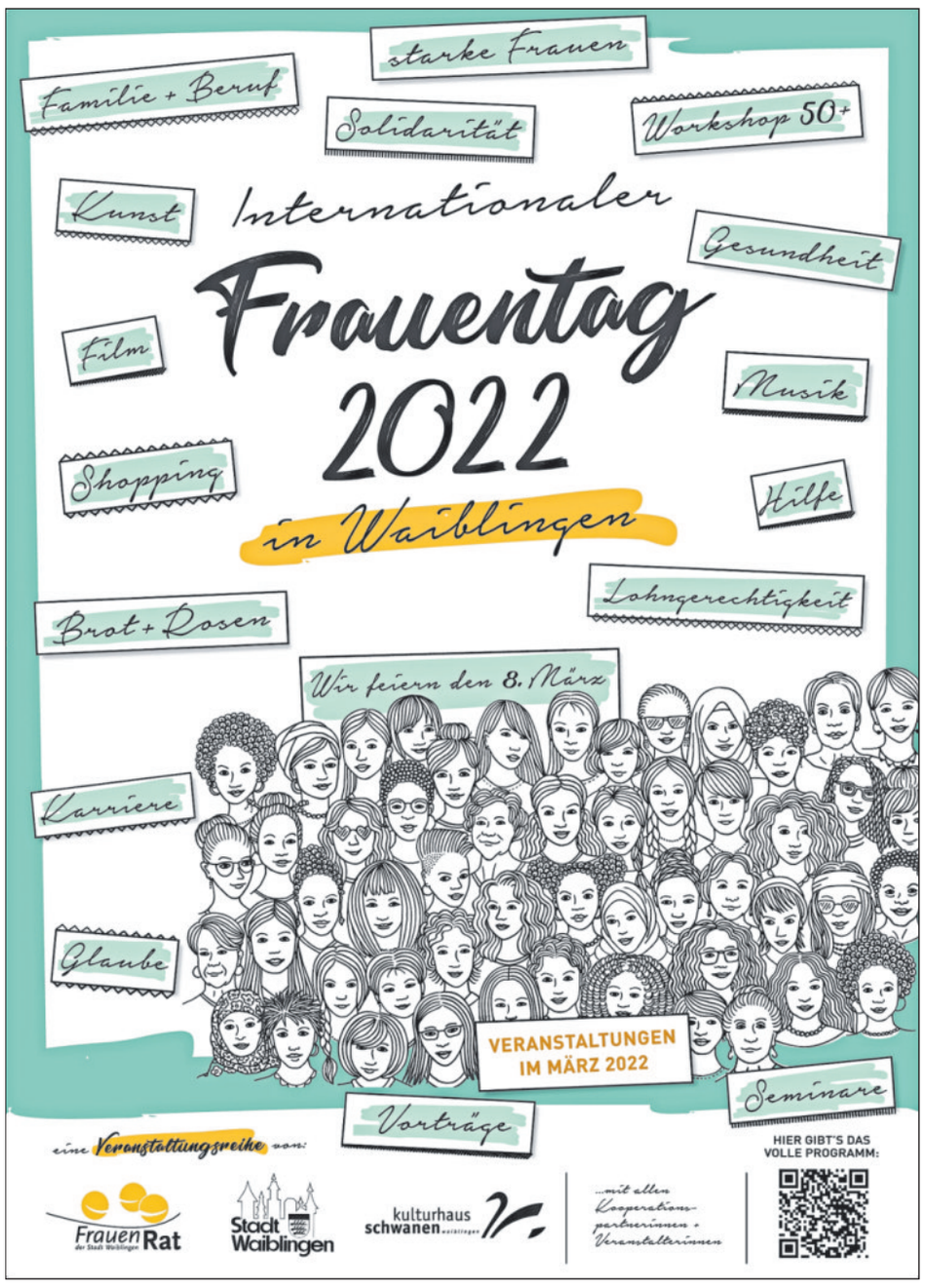
Besoldungen festgelegt

Für Sebastian Wolf und Ian Vincent Schölzel

(dav) Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Donnerstag, 17. Februar 2022, einstimmig die Besoldungen für den künftigen Oberbürgermeister und den künftigen Ersten Bürgermeister der Stadt Waiblingen festgelegt. Sebastian Wolf, der sein Amt als Oberbürgermeister am 1. April aufnehmen wird, wird während seiner ersten Amtszeit in Besoldungsgruppe B 7 eingewiesen; Ian Vincent Schölzel, der zum 17. März Erster Bürgermeister Waiblingens wird, in Besoldungsgruppe B 5.

Entsprechend dem Landeskommunalbesoldungsgesetz sind die kommunalen Wahlbeamten nach sachgerechter Bewertung in die Besoldungsgruppen einzuweisen, dazu zählen vor allem die Einwohnerzahl sowie Umfang und Schwierigkeitsgrad des Amtes. Die Einwohnerzahl dient dabei zwar als erster Anhaltspunkt; sie ist jedoch nicht ausreichend für eine Entscheidung. Wenn sie auch als Indiz gilt, so muss sie doch noch unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten von den Gremien sachgerecht gewichtet in die Entscheidung einbezogen werden. Subjektive, auf die Person des künftigen Amtsinhabers bezogene Gesichtspunkte wie zum Beispiel besonderes Engagement, Leistung oder die Ausbildung dürfen in die Entscheidung über die Einweisung nicht einfließen.

Die Stadt Waiblingen hat außer der Einwohnerzahl die Fachbereiche im jeweiligen Dezernat mit den damit verbundenen Anforderungen und die bisherige Praxis als sachgerechte Grundlagen für die Eingruppierung erachtet.



Beim Internationalen Frauentag dabei sein, aber das Anmelden nicht vergessen!

Er ist ein fester Termin im Kalender, seit mehr als 100 Jahren und in vielen Ländern der Erde, der Internationale Frauentag, der in jedem Jahr am 8. März begangen wird. In Waiblingen werden rund um dieses Datum – Dienstag, 8. März 2022 – von 2. bis 24. März unterschiedliche Angebote gemacht, auch der Weltgebetstag der Frauen bereits am 4. März hat seinen Platz unter den Veranstaltungen. Offiziell eröffnet wird die Reihe am Frauentag um 19 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4; Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr begrüßt die Gäste, die sich anschließend beim Vortrag über „Frauen und Krisen: eine internationale Heldinnengeschichte“ informieren.

Bis 6. März

Wer in Präsenz teilnehmen will, muss sich bis 6. März über E-Mail an frauenrat@waiblingen.de anmelden; im Livestream kann die Veranstaltung unter https://youtu.be/8zMFWM4PUWs verfolgt werden.

Kunst, Kino, Gesang, Ganzheitliches Bewusstsein, Interkulturelles Wissen, Kommunikation oder Bewerbungsstrategien sind Bestandteil des Frauentags vor Ort.

Frauen und Krisen – sich der eigenen Kraft bewusst werden

Der Internationale Frauentag am Dienstag, 8. März 2022, – in Waiblingen von Frauenrat und Kulturhaus Schwanen konzipiert – wird um 19 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, eröffnet, Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr begrüßt die Gäste.

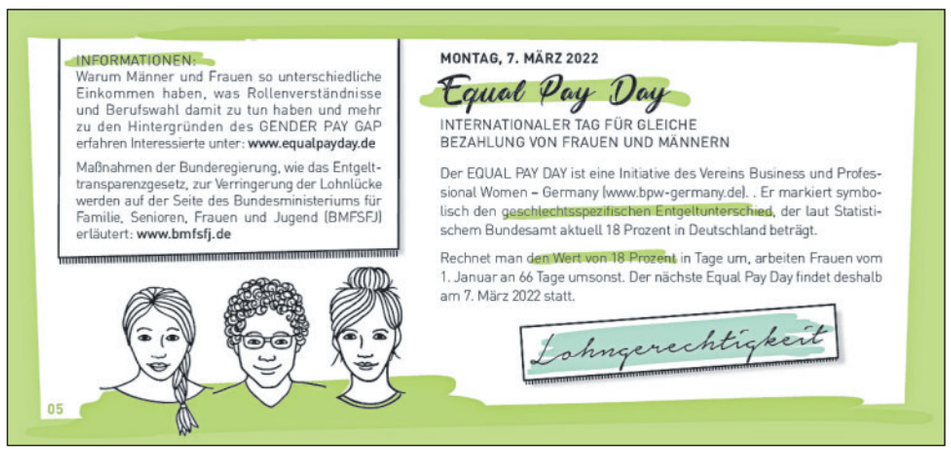
„Frauen und Krisen: Eine internationale Heldinnengeschichte“ ist das Thema, das an diesem Abend im Mittelpunkt steht. Denn, so erklären die Veranstalter, Frauen seien es, die sich durch enorme Widerstandsfähigkeit, kreative Lösungsfindung, Führungsstärke und echten Zusammenhalt in allen Lebensbereichen bewiesen hätten; und zwar nicht erst in den zurückliegenden beiden Jahren. Diese Qualitäten seien sowohl regional als auch weltweit erkennbar.

Der Abend soll den gesellschaftlichen Einsatz von Frauen würdigen, im Dialog soll erreicht werden, dass sich jede Frau als Heldin erkennt. Der Vortrag von Flavie Singirankabo, Coach und Therapeutin, steht dabei im Mittelpunkt.

Bis 2. März anmelden

Wer in Präsenz teilnehmen will, muss sich bis 6. März über E-Mail an frauenrat@waiblingen.de anmelden; im Livestream kann die Veranstaltung unter https://youtu.be/8zMFWM4PUWs verfolgt werden. Der Eintritt ist frei.

Bereits von 2. März an und bis 24. März werden unterschiedliche Angebote rund um den Internationalen Frauentag gemacht, der inzwischen seit mehr als 100 Jahren begangen wird: „Die Unbeugsamen“, eine Dokumentation über die Frauen in der Bonner Republik, beispielsweise am Mittwoch, 2. März, um 20 Uhr im Traumpalast, Bahnhofstraße 52, Tickethotline 0711 55090770, gehört dazu; aber auch der Weltgebetstag der Frauen am 4. März hat seinen Platz unter den Veranstaltungen.



Frischfisch vom Markt

Forellen – jeden zweiten Samstag

Auf dem Waiblinger Wochemarkt gibt es an jedem zweiten Samstag in den „geraden“ Wochen Forellen am Stand von Forellenhof Rieker, in der Kurzen Straße gegenüber dem Marktdreieck. Das Angebot gilt vorerst bis zur Osterzeit.

Notizbüchle

Ausgezeichnet: Bachofer

Der „Große Guide Restaurants & Hotels“ hat jüngst das im denkmalgeschützten Gebäude am Waiblinger Marktplatz im März 2019 eröffnete Hotel Bachofer zum „Boutique-Hotel 2022“ für Deutschland gekürt und schreibt: „Im Zentrum der historischen Stauferstadt Waiblingen ist das ‚Bachofer’ ein kleines, gastronomisches Gesamtkunstwerk. Gourmetrestaurant, interaktive Ess-Bar, Kochschule, Private-Dining-Room, Cateringservice, Sommerterrasse und last not least das Boutique-Hotel mit acht individuellen Designerzimmern ergänzen einander und sind geprägt von einem herzlichen Service und wunderbar entspannter Atmosphäre“. Betrieben wird das Hotel wie das Restaurant von der Küchenglück Gastronomie GmbH, deren Geschäftsführer und Gesellschafter Bernd Bachofer ist. Der „Große Guide Restaurants & Hotels“, umgangssprachlich auch „Bertelsmann-Guide“ genannt, ist ein deutschsprachiger Gastroführer, der seit 1997 jährlich neu aufgelegt wird. Er beleuchtet einen repräsentativen Querschnitt gehobener und bester Hotelleriekultur im deutschprachigen Raum Europas und zeichnet jährlich Leistungen und Konzepte in verschiedenen Kategorien aus.

Problemabfälle sicher entsorgen

Umweltmobil kommt

Reste von Chemikalien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln, Säuren, Laugen, Rost- und Frostschutzmittel, Lösungsmittel und Klebstoffe, quecksilberhaltige Thermometer, Energiesparlampen und Leuchtstofflampen – das alles sind Problemabfälle, die nicht in die Umwelt gelangen dürfen.

Um diese Produkte auf kurzem Weg entsorgen zu können, hat die Abfallwirtschaft Rems-Murr (AWRM) das Umweltmobil engagiert, welches die Problemabfälle einsammelt. Nach Waiblingen kommt das Mobil gleich mehrmals:

Donnerstag, 24. Februar
- Beinstein, 14.45 Uhr bis 15.15 Uhr, Parkplatz Beinsteiner Halle

Freitag, 25. Februar
- Hohenacker, 8 Uhr bis 8.45 Uhr, Gemeindehalle, Rechbergstraße
- Neustadt, 9.15 Uhr bis 9.45 Uhr, Parkplatz Hallenbad
- Hegnach, 10.15 Uhr bis 10.45 Uhr, unterhalb des Rathauses
- Bittenfeld, 11.15 Uhr bis 12 Uhr, Parkbucht Sammelcontainer Mühlweingärten

Dienstag, 8. März
- Korber Höhe, 8 Uhr bis 8.30 Uhr, Parkplatz Salierstraße 30
- Kernstadt, 9 Uhr bis 9.45 Uhr, Betriebshof, Henri-Dunant-Straße,
- Kernstadt, 10.15 Uhr bis 10.45 Uhr, Heerstraße, Einmündung Pommernweg

Angenommen werden Problemabfälle nur in haushaltsüblichen Mengen. Wegen der Gefahr, die von diesen Abfällen ausgeht, müssen diese zwingend den Mitarbeitenden vor Ort übergeben und dürfen nicht abgestellt werden. Um die Einstufung der gefährlichen Abfälle schnell vornehmen zu können, ist es sinnvoll, die Abfälle in der Originalverpackung zum Umweltmobil zu bringen. Chemikalien dürfen auf keinen Fall zusammengeschüttet werden.

Ausgetrocknete Farben oder Medikamente können bedenkenlos im Restmüll entsorgt werden, ebenso getrocknete Farbreste. Leere Farbbehälter können in die Gelbe Tonne. Altöl gehört zurück zum Händler. Daher empfiehlt sich, beim Kauf von Motoröl den Kaufbeleg aufzubewahren, damit die Rückgabe problemlos möglich ist.

Sollte der Sammeltermin ungelegen kommen, kann jederzeit eine der vier stationären Sammelstellen im Rems-Murr-Kreis aufgesucht werden. Die Standorte sowie die Öffnungszeiten stehen auf der Internetseite der AWRM, in der Abfall-App oder im aktuellen Infoheft AWRM-Kompakt.

Feuerlöscher, Gasflaschen, Gegenstände aus Asbestzement, explosive Stoffe oder Munition können nicht am Umweltmobil entsorgt werden. Hierfür sind Spezialfirmen zuständig. Bei der Suche nach der passenden Fachfirma hilft die Abfallberatung weiter.

Fragen beantwortet die Abfallberatung der AWRM unter 07151 501-9535 oder per E-Mail an info@awrm.de

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie sind bei Anlieferung und Abgabe die geltenden Hygienevorschriften zu beachten.

Elektrotechnik für Medien

Salier-Realschule

(red) Die Elektrotechnik für den Medienentwicklungsplan in der Salier-Realschule auf der Korber Höhe in Waiblingen wird die Firma Benz Elektrotechnik GmbH aus Leutenbach einbauen. Der Vergabe an den günstigsten Bieter hat der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 8. Februar 2022, zugestimmt. Das Auftragsvolumen liegt bei etwas mehr als 117 000 Euro. Das Ingenieurbüro Bachmann & Gedinia hatte die Arbeiten in Höhe von knapp über als 128 000 Euro berechnet. Sie sollen mit Beginn der Osterferien umgesetzt werden. Geplant ist, dass die Leistungen in den Sommerferien beendet werden.

Holztüren vergeben

Vorhaben Kita mit Wohnen

(red) Im vergangenen Jahr waren die Preise für Holz wegen der Knappheit deutlich gestiegen, deshalb zeigte sich Bürgermeister Dieter Schienmann am Dienstag, 8. Februar 2022, etwas verwundert über zum einen das doch recht große Interesse an der Ausschreibung der Holztüren für das Bauvorhaben Kindertagesstätte mit Wohnen und Sporthalle in Waiblingen Süd. Sieben Angebote waren eingereicht worden, erfüllten die formalen Kriterien und konnten gewertet werden. Zum anderen über den Preis: das wirtschaftlichste Angebot lag mit knapp 116 000 Euro deutlich unter der Kostenberechnung in Höhe von etwas über 141 500 Euro. Die Türen werden je nach Baufortschritt in der Zeit von Juli bis Dezember 2022 eingebaut.

25 000 Euro für Bürgerstiftung

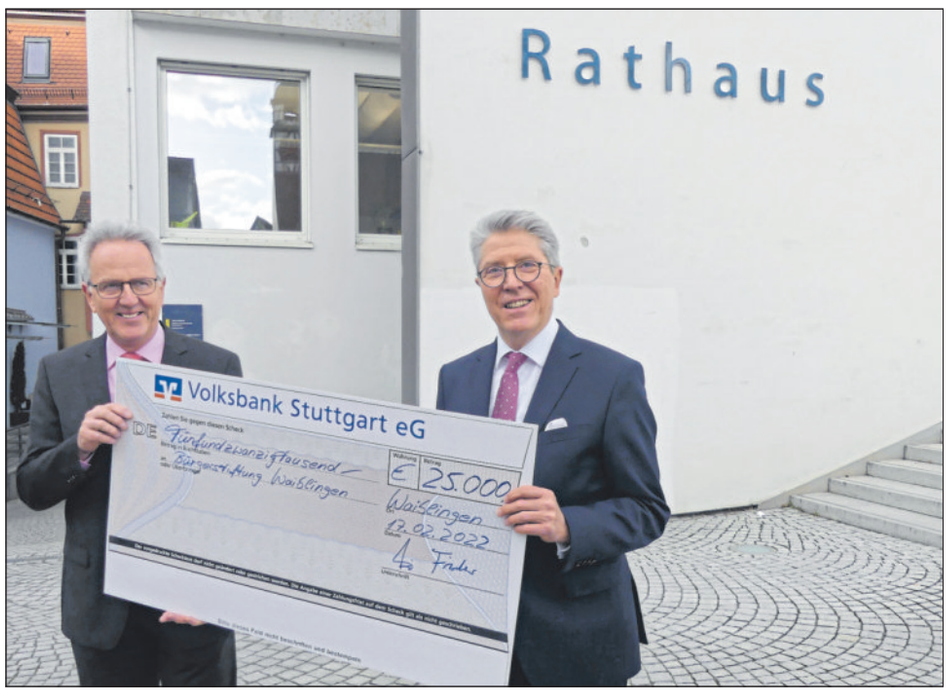
Volksbank Stuttgart übergibt symbolischen Scheck

(red) Ein gutes Geschäftsjahr der Volksbank Stuttgart hat der Bürgerstiftung Waiblingen eine Zustiftung in Höhe von 25 000 Euro beschert. Volksbank-Vorstandsvorsitzender Stefan Zeidler hat am Donnerstagnachmittag, 17. Februar 2022, Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Funktion als Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Waiblingen vor dem Rathaus Waiblingen den symbolischen Scheck überreicht.

In Anerkennung der „gesellschaftlich wertvollen Arbeit der Stiftungen gerade auch während der Corona-Pandemie“ und im Wissen um das Zinsniveau und das gute Geschäftsjahr im Rücken kamen elf Bürgerstiftungen in Stuttgart und im Rems-Murr-Kreis in den Genuss eines kräftigen Geldregens. Von den insgesamt 265 000 Euro wird die Bürgerstiftung Waiblingen mit 25 000 Euro in ihrem Wirken unterstützt. Damit solle eine noch größere Wirksamkeit der Bürgerstiftungen auf lokaler Ebene ermöglicht werden. Denn mit der tiefen Verwurzelung in ihren Heimatorten seien die Bürgerstiftungen nah am Alltag der Einwohner und könnten schnell helfen, wo es Unterstützungsbedarf gebe, erklärte Vorstandsvorsitzender Zeidler. „Auch die Volksbank Stuttgart ist eng mit der Region verbunden und will gerade in diesen außergewöhnlichen Zeiten ein Zeichen für bürgerschaftliches Engagement setzen“, ergänzte er.

Herzlichen Dank sagte Oberbürgermeister Andreas Hesky für die Zustiftung, denn zahlreiche Stiftungen verfügten nicht mehr über viel Geld. Mit einem Augenzwinkern meinte er, anfangs habe er fast gedacht, dass der Punkt im Betrag verrutscht sei; er freue sich aber ums so mehr über die Höhe der Zustiftung. Er bekannte, der Tag stehe ganz im Zeichen der Waiblinger Bürgerstiftung, denn erst am Morgen sei der Notartermin für das Grundstück in der Winnender Straße gewesen, wo anstelle des derzeit bestehenden Gebäudes die Bürgerstiftung Waiblingen ein Mehrfamilienhaus errichten will. Die „Spende“ soll wie das Stiftungsvermögen in den Bau investiert werden. Geplant sind neun Wohnungen in unterschiedlicher Größe und alle sollen gegenüber dem regulären Mietniveau verbilligt angeboten werden. Damit wird außer der Rendite auch dem Gedanken der Bürgerstiftung Rechnung getragen, der Bürgerschaft bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen zu können.

Die Bürgerstiftung Waiblingen wurde schon im Jahr ihrer Gründung 2004 von der Volksbank mit einer Zustiftung unterstützt und in ihrer Arbeit von Anfang an begleitet. Von der Bürgerstiftung profitieren Schulen, Vereine, soziale Einrichtungen sowie Einzelpersonen, die in großer Not sind. Ein Schwerpunkt, der sich in den vergangenen Jahren herausgebildet hat, ist die Unterstützung von Gewaltpräventionsprojekten an Schulen. Daneben werden aber auch Talentförderprogramme der Musikschule Unteres Remstal, Aufführungen und Stipendien für junge Künstler sowie die ehrenamtliche Arbeit in Waiblingen unterstützt. Darüber hinaus wird die Arbeit der Altenstiftung fortgeführt und damit die ehrenamtliche Arbeit in den beiden Altenheimen in Waiblingen jährlich gefördert. Die Finanzierung dieser Aktivitäten kann zu einem großen Teil dankenswerterweise durch großzügige Spender gewährleistet werden. Dies ist umso wichtiger, als die derzeitige Ertragslage aus Geldanlagen praktisch zum Erliegen gekommen ist.



Einen symbolischen Scheck in Höhe von 25 000 Euro als Zustiftung für die Bürgerstiftung Waiblingen hat am Donnerstag, 17. Februar 2022, Stefan Zeidler (rechts), Vorstandsvorsitzender der Volksbank Stuttgart, Oberbürgermeister Andreas Hesky in dessen Funktion als Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung überreicht. Foto: Redmann

Waiblinger Ereignisse im Film

Filmclub bittet zur „Abendschau“

Länger ist’s her, dass die Waiblingerinnen und Waiblinger einen Filmabend des Filmclubs erleben durften, in Erinnerungen schwelgen konnten, um gemeinsam mit Weggefährten „alte Zeiten“ aufleben zu lassen – die Pandemie hat Freuden wie diese versagt. Doch am Samstag, 26. Februar 2022, hat die Abstinenz ein Ende, um 19 Uhr beginnt das Vergnügen im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums.

Der Filmabend ist ein gemeinsames Angebot des Filmclubs Waiblingen, der Stadt Waiblingen, des Heimatvereins und des Fördervereins Michaelskirche. Aktuelle und historische Streifen von unterschiedlicher Spieldauer gehören zum Programm; von acht Minuten bis etwa 40 Minuten dauern die insgesamt sechs Beiträge, die von einer Pause unterbrochen werden.

Zum Auftakt blickt Autor Leo Hippold in seiner Dokumentation auf das Impfzentrum in der Rundsporthalle. Acht Minuten Dauer hat dieser Film über das Engagement in der Pandemie.

Amtszeit vor dem Objektiv

Die Amtszeit von Oberbürgermeister Andreas Hesky geht zu Ende – wer die Zeit dessen erster Amtsperiode Revue passieren lassen möchte, kann dies für die Dauer von 15 Filmminuten an diesem Abend tun, Autor Peter Beck hat dafür gesorgt, dass aus Ereignissen filmische Erinnerungen werden konnten.

Die Stadt vor vier Jahrzehnten

„Waiblingen vor 40 Jahren“, das Zeitgeschehen in Waiblingen aus dem Jahr 1982 von Hans Tchorz, zeigt interessante Beiträge aus einer vergangenen Epoche. Insgesamt 40 Minuten dauert der Blick auf Ereignisse wie die Grundsteinlegung für das Bürgerzentrum Waiblingen, den Bau des Bürgerhauses Hohenacker, Gemeindefeste, Ehrungen und zahlreiche Jubiläen – unter anderem die Sängerin Dunja Reiter beim SKV-Jubiläum oder auch ein Seifenkistenrennen auf der neuen Westtangente mit Manfred Winkelhock.

Die Westtangente wird gebaut

Nach einer Pause geht es weiter durch diese Epoche, mit einem Beitrag aus dem Jahre 1982, der den Bau der Bahnbrücke für die Westtangente dokumentiert. Autor des zwölfminütigen Werks ist ebenfalls Leo Hippold.

Rudi Ratzkas Reisefilm nimmt die Gäste mit an den Mittelrhein – sieben Tage in elf Minuten.

Letztes Stadtjournal von Peter Beck

Stadtfilmer Peter Beck zeigt ein letztes Mal sein Stadtjournal mit Ereignissen in Waiblingen des vergangenen Jahres 2021, es dauert knapp 40 Minuten. Künftig wird ein kleines Team die Aufgabe übernehmen und den Jahresfilm gestalten. Ein guter Schluss ziert alles – in gewohnter Weise wird ein Minutenfilm den Abend beschließen.

Die Regeln

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, es werden jedoch höchstens 450 Personen eingelassen. Es gelten die am Veranstaltungsabend gültigen Corona-Bestimmungen.

Das Land kehrt zurück in die Warnstufe

Weitere vorsichtige Öffnungsschritte

Die Landesregierung hat die Corona-Verordnung angepasst und lockert mit Bedacht die Einschränkungen. Damit gilt im Land wieder die Warnstufe und die 3G-Regelung.

Der Ministerrat hat am Dienstag, 22. Februar 2022, eine Änderung der Corona-Verordnung beschlossen und damit weitere Lockerungen auf den Weg gebracht. Das bisherige und in enger Abstimmung mit Wissenschaft sowie medizinischer Praxis entwickelte Stufensystem des Landes wird beibehalten. Die Grenzwerte werden vor dem Hintergrund der derzeit dominierenden Omikron-Variante angepasst. Zudem wird die Alarmstufe II gestrichen.

Basisstufe: Zahlen und Grenzwerte der Warn- oder Alarmstufe landesweit nicht erreicht oder überschritten.

Warnstufe: 7-Tage-Hospitalisierungsinzidenz (Anzahl der stationär zur Behandlung aufgenommenen Patientinnen und Patienten, die an COVID-19 erkrankt sind, je 100 000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen) erreicht oder überschreitet 4 oder ab 250 COVID-19-Patientinnen und -Patienten auf den Intensivstationen.

Alarmstufe: 7-Tage-Hospitalisierungsinzidenz (Anzahl der stationär zur Behandlung aufgenommenen Patientinnen und Patienten, die an COVID-19 erkrankt sind, je 100 000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen) erreicht oder überschreitet 15 und ab 390 COVID-19-Patientinnen und -Patienten auf den Intensivstationen.

„In der voraussichtlich ab Mittwoch, 23. Februar 2022, greifenden Warnstufe gilt in Baden-Württemberg damit in vielen Lebensbereichen wieder die 3G-Regel statt wie bisher 2G“, schreibt das Land auf seiner Internetseite. Dazu zählen etwa die Bereiche Gastronomie, Veranstaltungen oder Kultur, Freizeit, Messen, Bildung und körpernahe Dienstleistungen. In der Basisstufe sind in diesen Bereichen keine Zugangsbeschränkungen mehr vorgesehen, in der Alarmstufe würde hingegen wieder die 2G-Regel gelten.

Mehr Besucher bei Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen werden die Auslastungsgrenzen erhöht. In der Basisstufe gelten keine Zugangsbeschränkungen. In der Warnstufe sind in geschlossenen Räumen höchstens 60 Prozent der Kapazität zulässig bei einer Personenobergrenze von 6 000 Besucherinnen und Besuchern. Im Freien gelten 75 Prozent bei einer maximalen Personenanzahl von 25 000 Besucherinnen und Besuchern. In der Alarmstufe sind Veranstaltungen in geschlossenen Räumen mit höchstens 50 Prozent der Kapazität zulässig, bei einer Personenobergrenze von 2 000 Besucherinnen und Besuchern. Im Freien kann mit höchstens 50 Prozent ausgelastet werden bei einer maximalen Personenzahl von 5 000 Besucherinnen und Besuchern.

Kontaktbeschränkungen

Basisstufe: keine Beschränkungen

Warnstufe: ein Haushalt plus zehn Personen (Geimpfte, Genesene und Kinder bis 13 Jahre zählen nicht dazu)

Alarmstufe: ein Haushalt plus fünf Personen (Geimpfte, Genesene und Kinder bis 13 Jahre zählen nicht dazu)

Clubs, Diskotheken, Saunen

Clubs und Diskotheken dürfen unter strengen Bedingungen wieder öffnen. In der Basisstufe gilt 3G. In der Warn- und Alarmstufe gilt, dass nur vollständig Geimpfte, Geboosterte und Genesene, die zudem zusätzlich einen tagesaktuellen, negativen Corona-Test vorweisen, eingelassen werden dürfen. Es gilt grundsätzlich die Maskenpflicht mit Ausnahme auf der Tanzfläche.

Angepasste Regelungen gelten auch für Saunen (Basisstufe: keine Beschränkungen; Warnstufe: 3G; Alarmstufe: 2G) und Dampfbäder (Basisstufe: 3G; Warn- und Alarmstufe: 2G).

Die lokalen Ausgangsbeschränkungen entfallen.

Maskenpflicht im ÖPNV

Die Maskenpflicht wird in geschlossenen öffentlichen Räumen und im ÖPNV grundsätzlich beibehalten. Personen ab 18 Jahren müssen in der Warn- und der Alarmstufe weiterhin eine FFP2- oder vergleichbare Maske tragen. Im Freien muss eine medizinische Maske getragen werden, wenn das Abstandsgebot nicht dauerhaft eingehalten werden kann.

Dr. Felix hilft den Jüngeren weiter

In drei Videos beantwortet „doc.felix“ Fragen von Kindern und Jugendlichen rund um die Corona-Impfung – über Instagram, YouTube oder auch per Mail an doc.felix. Kinder und Jugendliche sind in der Pandemie besonderen Belastungen ausgesetzt. Außer den Einschränkungen im Schul- und Freizeitbereich kommen Fragen zur Corona-Schutzimpfung hinzu. Fragen die nicht immer leicht zu beantworten sind, aber auch Fragen, die vielleicht nicht einfach gestellt werden können.

Daher hat das Land mit doc.felix und der Impfkampagne #dranbleibenBW ein Frage- und Antwortformat entwickelt.

In Form von drei Videos wird doc.felix auf die Fragen eingehen und Antworten geben – bis zum 28. Februar 2022. Entweder direkt auf Instagram als Kommentar oder als persönliche Nachricht, auf YouTube in den Kommentaren unter dem Video-Teaser oder klassisch per Mail über dranbleiben-bw.de oder an deinefrage@dranbleiben-bw.de.

Städtisches Impfzentrum im RemsPark

Im städtischen Impfzentrum im Einkaufszentrum RemsPark werden täglich außer sonntags im Zeitraum Impfungen vorgenommen. Geimpft wird durch niedergelassene Ärzte, die die Räume im RemsPark nutzen.

Das Formale

Impftermine: Das Terminbuchungsportal ist über www.waiblingen.de erreichbar. Es werden dort laufend neue Termine eingestellt.

Impfstoff: In Fällen, in denen Moderna kontraindiziert ist, können auch andere Impfstoffe verwendet werden. Angeboten werden Erst-, Zweit- und Boosterimpfungen.

Ort: RemsPark Waiblingen, Ruhrstraße 5, Haupteingang; in den Räumen der ehemaligen Filiale McPaper.

Unterlagen: Für die Impfung werden Unterlagen benötigt, die auf der Homepage der Stadt Waiblingen www.waiblingen.de abgerufen werden können. Drucken Sie die folgenden Unterlagen zu Hause aus:

- SARS-Fragebogen
- Anamnese/Einwilligung
- Aufklärungsbogen
- Anforderung für digitalen Impfpass

Füllen Sie alle Felder aus, unterschreiben Sie die Formulare und bringen Sie die Unterlagen mit. Um den Ablauf vor Ort im Impfzentrum zu beschleunigen, wird dringend darum gebeten, die Unterlagen bereits vorab zu Hause auszufüllen und ausgedruckt zur Impfung mitzubringen. Auch ein digitaler Impfpass kann auf diese Weise angefordert werden.

Außerdem bitte mitbringen:

- FFP2-Maske
- Personalausweis
- Versichertenkarte
- Impfpass
- Kugelschreiber

Gesundheits-Check: Dem Impfen geht das Messen der Temperatur voraus, auch die Möglichkeit, direkt vor dem Impfen einen Corona-Test zu machen, ist gegeben. Fragen nach Erkältungssymptomen usw. werden mit dem SARS-Fragebogen beantwortet.

Corona-Tests zwischen 8 Uhr und 20 Uhr.

Wie geht es weiter?

Etwa 15 000 Personen sind seit der Eröffnung des Impfzentrums Anfang Dezember 2021 geimpft worden. Waren es zu Beginn noch um die 1 000 Impfungen am Tag, pendelte sich die Nachfrage auf mittlerweile 50 bis 100 Impfungen pro Tag ein. Aufgrund der Empfehlung der Ständigen Impfkommission für eine vierte Impfung für Personen über 70 Jahre ist jedoch wieder ein Anstieg der Zahlen zu bemerken.

Auch im städtischen Impfzentrum soll das proteinbasierte Vakzin Nuvaxovid des Herstellers Novavax verwendet werden; es ist für Personen von 18 Jahren an zugelassen; für den vollständigen Impfschutz ist eine zweite Impfung nach 21 Tagen notwendig. Der Rems-Murr-Kreis soll vom Land von Ende Februar an beliefert werden.

Die Räume im RemsPark stehen ebenso wie die Infrastruktur bis Ende März zur Verfügung; an welchen Tagen und zu welchen Zeiten genau dann geimpft werden kann, hängt von der Bereitschaft der Ärzte und den weiteren Empfehlungen der Stiko sowie der Verfügbarkeit von Nuvaxovid ab.

Derzeit arbeiten 15 Ärzte aus acht verschiedenen Praxen im städtischen Impfzentrum, die von zwei bis drei Helferinnen und Helfern pro Schicht unterstützt werden.

Positiv? Ansprechpartner im Rathaus

Abteilung Infektionsschutz

Bei einem positiven Testergebnis auf das Corona-Virus ist die Abteilung Infektionsschutz der Stadtverwaltung Waiblingen der zentrale Ansprechpartner, was die jeweils geltenden Quarantäneregeln angeht. Die Hotline 07151 5001-2518 ist von Montag bis Freitag zwischen 9 Uhr und 12 Uhr und von 13 Uhr bis 16 Uhr sowie samstags und sonntags von 13 Uhr bis 16 Uhr besetzt. Sobald eine E-Mail-Adresse bekannt ist, erhalten Personen, die sich in Quarantäne begeben müssen, automatisch eine Bescheinigung über die in Quarantäne verbrachte Zeit. Aufgrund der hohen Fallzahlen ist die telefonische Erreichbarkeit teilweise stark eingeschränkt. Sollten Sie telefonisch niemanden erreichen, können Sie eine E-Mail mit Ihrer Frage an infektionsschutz@waiblingen.de senden.

Kunst und Kultur

Jazzsängerin Cécile McLorin Salvant Foto: Mark Fitton

Ausnahme-Sängerin, Pianist – und der Jazz

Bürgerzentrum Waiblingen: Cécile Mc Lorin Salvant und Sullivan Fortner

Die Jazzsängerin Cécile McLorin Salvant und der Pianist Sullivan Fortner sind am Donnerstag, 17. März 2022, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen mit dem Programm „The Window“ zu Gast.

Nach mehreren pandemiebedingten Verlegungen kommt nun die mehrfach mit dem „Grammy“ ausgezeichnete Cécile McLorin Salvant, eine der anerkanntesten Jazz-Sängerinnen unserer Zeit, und mit Ikonen wie Sarah Vaughan verglichen, nach Waiblingen. Erste internationale Aufmerksamkeit erzielte sie mit dem Gewinn der „Thelonious Monk Competition“ 2010: in dem weltweit anspruchsvollsten aller Jazz-Wettbewerbe erreichte sie das höchste Lob von so illustren Juroren wie Dee Dee Bridgewater, Dianne Reeves und Al Jarreau, die ihre makellose Stimmtechnik und die ihr innewohnende Musikalität hervorhoben.

Cécile McLorin Salvant begeistert mit ihrer Vielseitigkeit, ihrem Charisma und ihrem feinen Gespür für die Schönheit der Stimme. „Sie besitzt Haltung, Eleganz, Seele, Humor, Sinnlichkeit, Kraft, Virtuosität, Tonumfang, Erkenntnis, Klugheit, Tiefe und Anmut“, urteilte Jazz-Trompeter Wynton Marsalis. „Eine solche Sängerin findet man nur alle ein bis zwei Generationen.“

Für ihr Album „The Window“, das mehrfach unter die besten Alben des Jahres 2018 gewählt wurde, vertraut McLorin Salvant ganz auf ihre Stimme und das intime Duo-Setting mit Pianist Sullivan Fortner – gemeinsam erkunden und erweitern sie die Tradition der Piano-Vocal-Duos. Thematisch ist „The Window“ ein meditativer Zyklus über die sprunghafte Natur der Liebe mit Stücken von u.a. Stevie Wonder, Leonard Bernstein, Cole Porter sowie Eigenkompositionen.

Vorverkauf

Karten gibt es bei den üblichen Vorverkaufsstellen, zum Beispiel in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, 71332 Waiblingen, Telefon 07151 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.

Eintrittspreise

Einheitspreis 26 € | Ermäßigt 21 € | Schülerpreis 5 € | Abonnenten 10 €.

Sicher im Theater

Es gilt ein eingeschränkter Sitzplan. Die Eintrittskarten werden personalisiert und nicht übertragbar, mit nummerierten Plätzen und zu Einheitspreisen vergeben.

Um längere Wartezeiten bei den Kontrollen am Einlass zu vermeiden, wird empfohlen, etwas früher als gewohnt im Bürgerzentrum einzutreffen. Das Haus öffnet um 18.30 Uhr.

Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung aktuell vorgeschriebenen pandemiebedingten Hygienebestimmungen und Besucherregelungen der Landesverordnung Baden-Württemberg.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die Nachweise digital (mit QR-Code) erbracht werden müssen; das gelbe Impfbuch ist als Nachweis nicht mehr zulässig.

Veranstalter: Stadt Waiblingen

„Die Unbeugsamen“

Kommunales Kino

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 52, zeigt am Mittwoch, 2. März 2022, um 20 Uhr den Film „Die Unbeugsamen“. Der Film erzählt die Geschichte von Frauen in der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgsbesessene und amtstrunkene Männer wie echte Pionierinnen buchstäblich erkämpfen mussten. Unerschrocken, ehrgeizig und mit unendlicher Geduld verfolgten sie ihren Weg und trotzten Vorurteilen und sexueller Diskriminierung.

Politikerinnen von damals kommen heute zu Wort. Ihre Erinnerungen sind komisch und bitter, absurd und bisweilen erschreckend aktuell. Verflochten mit bisher ungesehenen Archiv-Ausschnitten, ist eine bewegende Chronik westdeutscher Politik von den 50er-Jahren bis zur Wiedervereinigung geglückt. Die Bilder entfalten eine Wucht, die das Kino als Ort der politischen Selbstvergewisserung neu entdecken lässt. Ein Zeitdokument, das einen Beitrag zur aktuellen Diskussion leistet.

Gilde Filmpreis 2021: Bester Dokumentarfilm. In Kooperation mit dem Frauenrat der Stadt Waiblingen und dem FraZ – Frauen im Zentrum. Dokumentation | Deutschland 2020. Regie: Torsten Kröner Länge: 99 Minuten. Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft: empfohlen von sechs Jahren an.

Eintritt: 6 Euro; Reservierung: Traumpalast-Ticket-Hotline 0711 55090770; weitere Informationen: www.koki-waiblingen.de.

„Falstaff“ – unwiderstehlich und in italienischer Sprache

Bürgerzentrum Waiblingen

Mit Giuseppe Verdis Komischer Oper „Falstaff“ gastiert das Theater Pforzheim am Freitag, 25. Februar 2022, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Das Werk wird in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln aufgeführt. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in das Stück.

Für Sir John Falstaff ist das Leben ein großer Spaß: er hat zwar ein Alkohol- und ein Geldproblem, aber mit Hilfe seiner Diener schon so einige Leute über den Tisch gezogen. Nachdem er den verstockten Dr. Cajus ausgenommen hat, will er in der Annahme, völlig unwiderstehlich zu sein, mit Alice und Meg gleich zwei vorteilhaft verheiratete Damen um den kleinen Finger wickeln, um an das Vermögen ihrer Männer zu gelangen. Aber er macht die Rechnung ohne die fröhliche Frauengemeinschaft der Stadt Windsor, die beschließt, dem eingebildeten Ritter für seine Anmaßungen eine Lektion zu erteilen.

Mit den kunstvollsten Schimpftiraden der Operngeschichte beschließt Giuseppe Verdi 1893 sein Bühnenschaffen. Nachdem ihn mehr als 50 Jahre lang kein Sujet mehr zur Komposition einer heiteren Oper hatte bewegen können, überzeugte ihn Arrigo Boitos scharfsinniges Libretto – nach der Komödie „Die lustigen Weiber von Windsor“ von William Shakespeare – sich dieser Gattung wieder zuzuwenden: Falstaff wird vom fettleibigen Säufer zum entspannten Lebenskünstler aufgewertet und hat in der berühmten Schlussfuge mit seinem Lebensmotto „Alles auf Erden ist Spaß, der Mensch ist als Narr geboren“ sogar das letzte Wort.

Die Veranstaltung wird vom Land Baden-Württemberg gefördert.

Sicher im Theater

Es gilt ein eingeschränkter Sitzplan. Die Eintrittskarten werden personalisiert und nicht übertragbar, mit nummerierten Plätzen und zu Einheitspreisen vergeben. Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung vorgeschriebenen pandemiebedingten Hygienebestimmungen und Besucherregelungen der Landesverordnung Baden-Württemberg.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die Nachweise digital (mit QR-Code) erbracht werden müssen; das gelbe Impfbuch ist als Nachweis nicht mehr zulässig. Um längere Wartezeiten bei den Kontrollen am Einlass zu vermeiden, wird empfohlen, besonders frühzeitig im Bürgerzentrum einzutreffen. Das Haus öffnet um 18.30 Uhr.

Mit den Damen der Stadt Windsor sollte „Fallstaff“ stets rechnen. Foto: Sebastian Seibel

Kartenvorverkauf

im Vorverkauf an den üblichen Vorverkaufsstellen, z. B. in der Touristinformation, Scheuerngasse 4, Telefonnummer 5001-8321, im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.

Eintrittspreise: Einheitspreis 26 Euro | ermäßigt 21 Euro | Schülerpreis 5 Euro | Abonnenten 10 Euro. Veranstalter: Stadt Waiblingen

Mit dem „Orchístra Laskarina“ präsentiert der Schauspieler Miroslav Nemec am Sonntag, 27. März, um 20 Uhr den Klassiker „Alexis Sorbas“ im Bürgerzentrum Waiblingen. Foto: Bernadette Fink

Miroslav Nemec spielt „Alexas Sorbas“

Bürgerzentrum Waiblingen

Der beliebte Schauspieler und durch seine Rolle als Münchner „Tatort“-Kommissar bekannte Miroslav Nemec ist am Sonntag, 27. März 2022, um 20 Uhr in der Reihe „Literatur Plus“ zu Gast im Bürgerzentrum Waiblingen. Mit dem „Orchístra Laskarina“ präsentiert er den Klassiker „Alexis Sorbas“ nach dem vor allem auch durch die Verfilmung bekannten Roman von Nikos Kazantzakis.

Miroslav Nemec ist außer bei seiner Bühnenarbeit regelmäßig im Fernsehen zu sehen, so u. a. in „Liebling Kreuzberg“ und seit 1991 als Hauptkommissar Ivo Batić im Münchner „Tatort“. Für dessen Darstellung wurde er 2002 und 2011 mit dem „Adolf-Grimme-Preis“ ausgezeichnet, zweimal erhielt er außerdem den „Bayerischen Fernsehpreis“. 2013 wurde dem Schauspieler, Sänger, Musiker und Autor für sein soziales Engagement die „Bayerische Staatsmedaille“ verliehen.

Der Roman „Alexis Sorbas“ ist, wie die Verfilmung, ein Klassiker. In dem auf autobiografischen Erlebnissen beruhenden Werk trifft der Ich-Erzähler, ein analytischer Kopfmensch, auf den intuitiven, vor Lebensfreude sprudelnden Freigeist Alexis Sorbas. Der Autor bietet dem Abenteurer die Stelle des Vorarbeiters in dem Bergwerk an, das er an der Küste Kretas geerbt hat. Zwischen den beiden ungleichen Männern entwickelt sich eine außergewöhnliche Freundschaft – durch die der Ich-Erzähler schließlich auch Antworten auf einige seiner unbeantworteten Fragen findet.

Die Geschichte der beiden Protagonisten ist eingebunden in eine Rahmenhandlung, die von der archaischen Welt Kretas in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erzählt, von Konventionen, die geprägt sind von dem Beharren auf jahrhundertealten Strukturen bis hin zu Lynchjustiz.

Vorverkauf

Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen, zum Beispiel in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, 71332 Waiblingen, Telefon 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.

Einheitspreis 32 € | ermäßigt 27 € | Schülerpreis 5 € | Abonnenten 10 €

Veranstalter: Stadt Waiblingen

Sicher im Theater

Es gilt ein eingeschränkter Sitzplan. Die Eintrittskarten werden personalisiert und nicht übertragbar, mit nummerierten Plätzen und zu Einheitspreisen vergeben.

Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung aktuell vorgeschriebenen pandemiebedingten Hygienebestimmungen und Besucherregelungen der Landesverordnung Baden-Württemberg.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die Nachweise digital (mit QR-Code) erbracht werden müssen; das gelbe Impfbuch ist als Nachweis nicht mehr zulässig.

Um längere Wartezeiten bei den Kontrollen am Einlass zu vermeiden, wird empfohlen, etwas früher als gewohnt im Bürgerzentrum einzutreffen. Das Haus öffnet um 18.30 Uhr.

Medienausstellung

Die Veranstaltung wird von der Stadtbücherei Waiblingen mit einer Medienausstellung begleitet.

„Remstal Museums-Nacht“ jetzt schon vormerken: ein Abend, 80 Kilometer Strecke, 40 Einrichtungen

Bei der „Remstal Museums-Nacht“ am Samstag 14. Mai 2022, öffnen von 18 Uhr bis 24 Uhr etwa 40 Museen, Galerien, Kunstvereine und Ausstellungshäuser in 16 Kommunen ihre Türen. Die Besucher erwartet ein buntes Programm mit Sonderausstellungen, Vorträgen, Musik und vielem mehr. Zusätzlich soll es auch kulinarische Angebote geben, so dass die Themen Kultur und Genuss vereint werden. Mit dabei sind auch verschiedene Einrichtungen in Waiblingen, die zum Besuch einladen: die Galerie Stihl Waiblingen, das Haus der Stadtgeschichte, das Museum Beinsteiner Tor – Csávolyer Heimatstube, die Kunstschule Unteres Remstal, die Galerie Schäfer, die Künstlergruppe Art U Zehn, die Galerie Neuer Kunstverlag am Hochwachtturm. Der Eintritt ist überall frei.

Eine Info-Postkarte zur „Remstal Museums-Nacht“ ist bei der Touristinformation, Scheuerngasse 4, erhältlich und bei der Remstal Tourist-Info im Bahnhof Endersbach. Die Karte kann auch im Internet unter www.remstal.de/prospekte heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Informationen zum Programm in den teilnehmenden Städten und Gemeinden werden ständig im Internet aktualisiert.

www.remstal-museumsnacht.de

Kunst und Kultur

Das „Würfelspiel IV“ aus dem Jahr 1980 in der Bildmitte zeigt ein barfüßiges Model im weißen Body und mit futuristischer Brille auf einem Würfel schwebend in der Steppe Kenias. Es scheint, als würde sie gerade vom Himmel herab schweben. Die zahlreichen „Ascot“-Damen aus dem Jahr 1995 sind einzig und allein das Model Kirsten Kober, nahezu nackt in 16 unterschiedlichen Posen. Gunter Sachs war einer der ersten, der mit digitaler Bildbearbeitung experimentierte. Fotos: David

Von wegen nur Stars und Sternchen – vor allem mitreißende Kunst!

„Gunter Sachs. Kamerakunst“ in der Galerie Stihl Waiblingen noch bis Mitte Mai zu erleben

(dav) Von Glück könne Gunter Sachs reden, dass es zu seiner Zeit das Corona-Virus nicht gab, „sonst wären keine Partys, keine Stars und Sternchen in St. Tropez oder sonstwo auf der Welt möglich gewesen!“ – das meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky schmunzelnd am vergangenen Freitagabend, als die neue Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, nämlich „Gunter Sachs. Kamerakunst“, eröffnet wurde. Vielleicht aber schaue der berühmte Unternehmersohn, Jet-Setter, vor allem aber Fotokünstler von seiner Wolke aus jetzt zu – mit einem Super-Teleobjektiv in der Hand, um diesen Moment festzuhalten.

Bei seiner letzten Vernissage, die wie üblich in der Kunstschule Unteres Remstal direkt neben der Galerie zu erleben war, freute sich der Oberbürgermeister und mit ihm das laut Corona-Verordnung „zulässige“ Publikum – Kunstfreunde und Vertreter des kommunalen und gesellschaftlichen Lebens – dass man sich wieder vor Ort treffen und sehen könne; möglich war bei der Hybridveranstaltung aber auch die Teilnahme am heimischen Bildschirm. Noch müsse es so sein, betonte Hesky; noch sei es nicht wie früher, als sich die Menschen bei Waiblinger Vernissagen drängelten.

Von brillanter handwerklicher Technik, die Sachs für seine Fotos einsetzte, sprach der Oberbürgermeister weiter, von Sachs als Pionier und Wegbereiter von inszenierten und bearbeiteten Fotos. „Dass die Personen, die er ablichtete, auch nett anzusehen sind, wird billigend in Kauf genommen“. Die ästhetische Darstellung von Personen, die mehr oder weniger bekleidet seien, ganz unabhängig vom Geschlecht, gehörten jedenfalls zur Kunst dazu. Aber die Ausstellung sei, wie die Person, vielschichtig und facettenreich. Es sei schon immer Anspruch der Galerie gewesen, Künstler von einer anderen Seite zu zeigen. Es lohne sich, wie so oft im Leben, genauer hinzusehen, denn die gezeigten Werke seien groß und großartig. Und: die Schau zeige auch Gunter Sachs, den Kunstsammler, den Mäzen, der Kunst gekauft habe, als andere es – noch – nicht taten. Sie zeige ihn überdies als Perfektionisten, der sich inspirieren ließ und andere inspirierte.

Als er vor zu Beginn seines Amtes die Aufgabe gehabt habe, den Bau der Galerie zu verantworten und ein Ausstellungsprogramm auf den Weg zu bringen, habe er nicht gedacht, erzählte der Oberbürgermeister, dass es gelingen würde, Galerie und Kunstschule so zu positionieren, „dass sie derart erfolgreich sind und das kulturelle Profil der Stadt maßgeblich mitprägen“. Dafür dankte er allen Beteiligten und Verantwortlichen sowie den Besuchern, die die Arbeit der Galerie schätzten und zeigten, dass es wichtig sei, Kunst zu zeigen, auch, um Menschen zusammenzubringen. Und er erinnerte auch an Dr. Helmut Herbst, einst der Wegbereiter der Galerie. Jede Ausstellung habe ihm selbst Freude bereitet, konnte Andreas Hesky zum Ende festhalten. „Ich habe mich mit Ihnen auf die Ausstellungen gefreut! Bleiben Sie der Kultur gewogen!“.

Liebhaber der schönen Künste

Als einen der schillerndsten, aber auch meist fehleingeschätzten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens bezeichnete Dr. Otto Letze, Begründer und Geschäftsführer des Instituts für Kulturaustausch Tübingen, Gunter Sachs, der sich selbst, gern als „Liebhaber der schönen Frauen“ abgestempelt, als „Liebhaber der schönen Künste“ bezeichnete. Die Fotografie sei, so habe Sachs in seiner Autobiografie festgehalten, „die schönste der ernsten Beschäftigungen in (s)einem Leben“. In den 70er-Jahren habe dieser begonnen, im großen Stil zu fotografieren. Er habe rasch außerordentliche Bekanntheit erlangt. Mit schwarz-weißer Experimental-Fotografie hatte sich Sachs bereits in den 50er-Jahren befasst und sogar schon als Schüler kleine Fotoausstellungen organisiert. Mit der Arbeit für internationale Modemagazine, darunter allererste Aktaufnahmen für die französiche „Vogue“, nahm Sachsens Karriere als Fotokünstler und als Modefotograf in den 70ern Fahrt auf. Den internationalen Durchbruch habe jener, so berichtete Dr. Letze, 1974 auf der „Photokina“ in Köln erreicht, für die er das offzielle Plakat entworfen hatte und auf der er mit seiner ersten umfassenden Werkschau an Fotografien reüssierte. Zwei Jahre später wurde ihm neuerlich Anerkennung zuteil: durch die Verleihung des renommierten „Leica-Preises“.

Bevor sich Gunter Sachs ganz auf die Fotografie konzentriert hatte, drehte er Mitte der 60er-Jahre fünf Dokumentarfilme, die auf den bekanntesten Filmfestivals der Welt gezeigt wurden und noch heute ihre Liebhaber haben. Drei von ihnen werden übrigens auch in der Galerie gezeigt.

Abgründiges oder gar Hässliches habe im Werk des Gunter Sachs' keinen Platz gehabt, wusste Dr. Letze – er habe vielmehr die Schönheit seiner Motive in Szene gesetzt. Dabei sei der weibliche Akt ein Schwerpunkt in seiner Fotografie, den er in spektakulären Bildern „als Leichtigkeit, Bewegung und in tänzerischen Posen zu inszenieren weiß“. Im Lauf der Zeit sei Sachs künstlerisch motivierter Lichtbildner geworden, der technisch versiert mit Licht und Gegenlicht eigenwillige Bildkompositionen geschaffen habe. Auch dort habe er seinen Pioniergeist bewiesen und mit Langzeit-Belichtungen experimentiert; oder als einer der ersten Künstler überhaupt digitale Bildkompositionen erschaffen (*Technik und Raffinesse sind in der Galerie in den Bildbegleitungen neben den einzelnen Werken nachzulesen*).

Zudem sei Gunter Sachs selbst häufig zum Motiv von Fotografen geworden. Andy Warhol fertigte außerdem die berühmten Siebdruck-Porträts von Sachs und seiner damaligen Ehefrau Brigitte Bardot, die diesen wiederum zu seiner Serie „Hommage à Warhol, Claudia Schiffer 1991“ veranlasste. Auch den Künstlern, die er selbst sammelte, begegnete er in Paris und New York, mit vielen sei er eng befreundet gewesen. Der Kreis zwischen Kunst und Leben, Sammelleidenschaft und Produktivität, Gespür für Ästhetik und Liebe zu Frauen, zwischen kaufmännischem Geschick und Intellekt schließe sich.

Das Faszinosum Gunter Sachs

In diesem Jahr wäre Gunter Sachs 90 Jahre alt geworden; bis heute sei er ein Faszinosum, fand Dr. Anja Gerdemann, die Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen. Nicht nur, dass Jugendliche die von Sachs gefahrenen Motorräder bewunderten oder die romantische Überraschung für Brigitte Bardot, als er tausend Rosen vom Himmel fallen ließ; da sei auch ein Bernd Bachofer, Gastronom und Hotelier in Waiblingen, der während seiner Zeit in St. Moritz für Sachs schon gekocht hatte. Sicherlich, da seien auch die fragenden, kritischen Stimmen etwa zum Frauenbild des Fotokünstlers, zu dem es vielleicht einen angeregten Austausch hier vor Ort kommen könne, „auch einen respektvollen Dialog zwischen den Generationen und Geschlechtern, die sicherlich eine unterschiedliche Sichtweise auf Gunter Sachs haben könnne“. Eine der ureigensten Aufgaben von Museen und Teil deren Arbeit, einen Ort der sozialen Begegnung zu schaffen, der Reflektion, der Freude und Augenweide, des kritischen Denkens und der kulturellen Bildung (*wovon das Begleitprogramm zur Ausstellung zeugt*).

Die Sektionen

Die Ausstellung ist in mehrere Sektionen gegliedert, verdeutlichte Dr. Gerdemann, in denen private Kunstsammlung und eigene Arbeiten miteinander in Dialog treten. Im Eingangsbereich: **„Porträts“** aus Sachs' großem künstlerischem Umfeld; dann **„Heldinnen“**, in denen starke Frauen aus Geschichte, Film und Literatur von Jeanne d'Arc bis zu Mata Hari zu bewundern sind, gekrönt von Laufsteg-Ikone Claudia Schiffer. Daraufhin: **„Natur und Landschaft“** mit harmonischen, weichen und fließenden Formen, für die Sachs den ganzen Globus bereiste. Weiter zur **„Modebranche“** mit Arbeiten von Sachs, nicht selten für die französische „Vogue“. In der „Experimentellen Fotografie“ hat der Technik-Freak neue Wege beschritten; darunter auch zwei Werke von Werner Pawlok, Freund und Vertrauter Sachsens, der beim Vernissage-Abend zu Gast war. Nicht zu vergessen die Referenzen zur **Kunstsammlung** von Gunter Sachs. Abgerundet wird all das durch drei **Filme**, unter ihnen „Happening in White“, der 1972 den 1. Preis des Internationalen Olympischen Komitees gewann.

Virtueller Gruß des Sohnes

Einen Gruß per Video schickte Rolf Sachs in den Vernissage-Abend hinein. Aus der „Ewigen Stadt“ grüßte Sachs junior auf virtuelle Art und Weise, was gut passe, meinte er, da auch schon sein Vater die erste digitale Fototechnik genutzt habe, ja, Vorreiter gewesen sei und die Technologie des Bearbeitens beherrscht habe.

Rolf Sachs, 1955 in Lausanne geboren, ist der Sohn von Gunter Sachs und dessen erster Frau Anne-Marie Faure (1934–1958), weiß Wikipedia. Der studierte Wirtschaftswissenschaftler arbeitete als Investmentbanker; seit 1984 ist er als Möbeldesigner und seit 2006 auch als Bühnenbildner tätig. Seit 1994 lebt Rolf Sachs in London und gründete dort sein Designstudio „rolf sachs fun'ction“. Nach eigenen Angaben beeinflussten ihn der Suprematismus, Dadaismus, Surrealismus, die Künstlergruppe Nouveau Réalisme sowie der Künstler Joseph Beuys. Ähnlichkeiten zum Vater? Erahnbar.

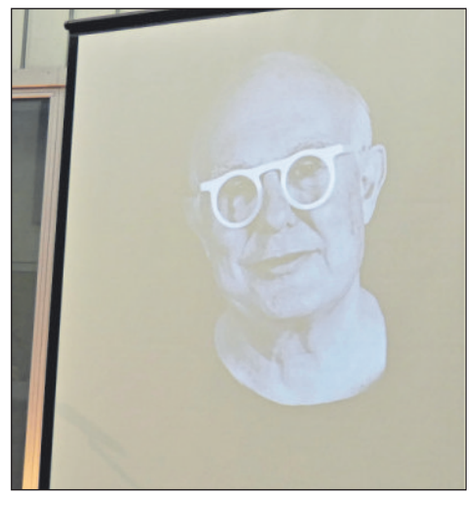
Öffnungszeiten

Bis 15. Mai von Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Oberbürgermeister Andreas Hesky

Dr. Otto Letze, Geschäftsführer des Instituts für Kulturaustausch Tübingen.

Dr. Anja Gerdemann, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen.



Rolf Sachs, Sohn des 2011 verstorbenen Gunter Sachs, in einer Videoansprache.

„Kunst & knackig“

Kurzführungen zur Mittagszeit

Das Format „Kunst & knackig“ lädt dazu ein, die Mittagspause in der Galerie Stihl Waiblingen zu verbringen. An vier Donnerstagen bietet das Ausstellungshaus die Kurzführungen durch die Ausstellung „Gunter Sachs. Kamerakunst“ jeweils um 12.30 Uhr an. Dabei stehen stets zwei Werke im Mittelpunkt der Führung, die unter einem bestimmten Thema betrachtet werden. In einem kurzweiligen Gespräch um 12.30 Uhr werden an vier Terminen jeweils donnerstags die Werke näher betrachtet. In 15 Minuten erhalten Besucherinnen und Besucher der Galerie thematische Einblicke in die Ausstellung und zudem einen anregenden kulturellen Input in der Mittagspause.

Am Donnerstag, 24. Februar 2022, lautet das Thema der ersten Kurzführung „Die Farbe Blau“. Dr. Anja Gerdemann, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, tritt mit Susanna Schnelzer, Wissenschaftliche Volontärin, in einen spannenden Austausch über die in der Schau präsentierten Werke von Yves Klein und Gunter Sachs.

Weitere Termine

- Die Volontärinnen Susanna Baumgartner und Susanna Schnelzer stellen am Donnerstag, 17. März, unter dem Thema „More is more. Die Vervielfältigung von Bildmotiven“ die Werke von Sandy Skoglund den Arbeiten von Gunter Sachs gegenüber.
- Am Donnerstag, 21. April, dreht sich die Führung der beiden Kunsthistorikerinnen um surrealistische Bildwelten. Im Mittelpunkt des Dialogs steht das Aquarell „Arbre et lune“ von René Magritte und Gunter Sachs' Fotografie „Dämmerung“.
- Der letzte Termin findet am Donnerstag, 12. Mai, statt. An diesem Tag lautet das Motto „Kunst und Alltag. Gunter Sachs' Kunst und die Welt des Konsums“. Hier erfährt man mehr über den von Gunter Sachs entworfenen Boxkampfmantel für Henry Maske.

Anmeldungen zu den Führungen sind nicht erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf 20 Personen begrenzt. Eine Reservierung ist nicht möglich. Die am jeweiligen Veranstaltungstag gültigen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie sind stets unter www.galerie-stihl-waiblingen.de einzusehen.

Die musikalische Gestaltung des Vernissage-Abends übernahm einmal mehr die Musikschule Unteres Remstal: Reinhold Uhl, Wieland Braunschweiger und Horst Götz (von links) unterhielten vortrefflich mit „Raindrops Keep Falling On My Head“ (Burt Bacharach), mit „Corcovado“ (A. C. Jobim) und „Sweet Emma“ (Nat Adderly).

KUNST UND KULTUR

Geschichte vor Ort erkunden

Haus der Stadtgeschichte

Von der Römerzeit bis heute – spannend präsentiert die Dauerausstellung die vielfältige Waiblinger Stadtgeschichte. Leben und Arbeiten, Aufbruch und neue Wege stehen dabei im Fokus. In Zeitschnitten und Zeitsprüngen wird ein Blick auf die verschiedenen Aspekte geworfen: Herrschaft und Verwaltung, Maschine und Massenprodukt, Freizeit, die „Stadt des guten Tons“ bis hin zu „Waiblingen weltweit“. Auch die Zeit selbst und ihre Wahrnehmung kann unter die Lupe genommen werden. Ein multimedial animiertes Stadtmodell ermöglicht unerwartete Einblicke in die Waiblinger Geschichte.

„DU. Im Spiegel unserer Beziehungen“

Eine Ausstellung mit Zeugnissen des menschlichen Miteinanders aus der stadteigenen Sammlung unter dem Titel „DU. Im Spiegel unserer Beziehungen“ ist bis 24. April 2022 im Haus der Stadtgeschichte zu sehen.

Exponatgeschichte[n]

Viele der im Haus der Stadtgeschichte ausgestellten Gegenstände bewahren ein besonderes Stück Stadtgeschichte und sind bedeutsam für das Stadtgedächtnis. Sie erzählen besondere Geschichten von und über Waiblinger Menschen, illustrieren deren Denken und Handeln oder belegen deren Schicksale. Eigens dazu entwickelt wurde das neue Format der »Exponatgeschichte[n]«: mehrseitige Flyer, welche die Geschichten hinter diesen Exponaten näher hervorheben. Diese Flyer können im Museum gelesen, mit nach Hause genommen werden oder auch in Klassensätzen im Schulunterricht Verwendung finden. Zum Download stehen folgende Exponatgeschichte[n] bereit:

- Festtagsgeschirr Berta Kahn
- Das Maschinengewehr aus der Rems
- „Gepfählte Figur“ von Wolfgang Bier

Noch mehr rund um Geschichte

Auf seiner Internetseite bietet das Museum nicht nur ein lesenswertes Informations- und Schmökerangebot, sondern auch jede Menge Mitmach-Projekt für alle Altersgruppen an.

- „Das fantastische Museum“ ist ein Mitmachprojekt für Kinder, bei dem mit viel Kreativität und Ideenreichtum einzelnen Objekten aus dem Museumsarchiv eine Geschichte auf den Leib geschneidert werden darf.
- In „Mein Museum“ heißt es „Erzählen Sie uns was“ und „Fragen Sie uns was“, denn die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, so die Überzeugung der Verantwortlichen, tragen ganz wesentlich dazu bei, dass die Waiblinger Stadtgeschichte präsentiert werden kann – weil sie Geschichten erzählen, Objekte anvertrauen und in Gesprächen auf interessante Dinge hinweisen. Kurzum: man kann auf spannende Art und Weise Teil des Museums werden.

Führung gefällig?

Führungen für bis zu 15 Personen können über die Kunstvermittlung gebucht werden: E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de, Telefonnummer 5001-1701 (montags, dienstags, mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

In den Wintermonaten gibt es regelmäßig eine Taschenlampenführung für Kinder (von sechs Jahren an, in Begleitung von Erwachsenen). Auskunft gibt ebenfalls die Kunstvermittlung, Telefon 07151 5001-1701.

Museum und Corona

Es gelten die Bestimmungen der Corona-Verordnung.

Längere Öffnungszeiten

Dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Kontakt

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de; auf den Social-Media-Kanälen: Twitter (@HdS_Waiblingen), Facebook (Haus der Stadtgeschichte Waiblingen) und Instagram (@stadtgeschichtewn).

❱ www.waiblingen.de/haus-der-stadtgeschichte

Kammerorchester präsentiert Uraufführung

Bürgerzentrum Waiblingen

Das Waiblinger Kammerorchester gastiert am Sonntag, 22. März 2022, um 20 Uhr unter der Leitung von Knud Jansen mit einer Uraufführung im Bürgerzentrum Waiblingen. Als Solist wird der Klarinettist Professor Manfred Lindner zu hören sein. Eine Einführung ins Konzert ist für 19 Uhr vorgesehen.

Es gehört zum Profil des Waiblinger Kammerorchesters, gängiges Konzertrepertoire mit faszinierenden Entdeckungen zu beleben und dennoch stetig die bekannten Höhepunkte der Musikgeschichte auszuloten.

Eröffnet wird der Abend mit einer eigens für das Waiblinger Kammerorchester geschriebenen Uraufführung des Komponisten Daniel Sundy: „Pandemonium and Fugue“ für Streichorchester. Der Amerikaner hat als Kontrabassist in vielen bedeutenden Orchestern Erfahrung gesammelt und dabei stets seine Komponistenausbildung weiterverfolgt. Seine Werke werden u. a. aufgeführt von der NDR Radiophilharmonie, dem Luzerner Sinfonieorchester, der Württembergischen Philharmonie Reutlingen.

Darauf folgt das selten zu hörende Klarinettenkonzert des englischen Komponisten Gerald Finzi. Ein stimmungsvolles Stück, getragen von Melancholie, in welchem eruptive Momente mit nobler Zartheit kontrastieren. Mit dem Solisten Professor Manfred Lindner konnte ein herausragender Musiker gewonnen werden: der ehemalige Solo-Klarinettist des Philharmonischen Staatsorchesters Bremen sowie des Badischen Staatstheaters wurde auch als Pädagoge an die Musikhochschulen in Karlsruhe, Detmold, Essen und Würzburg berufen. Im Jahr 2000 erhielt er den Kammermusiktitel des Landes Baden-Württemberg.

Professor Manfred Lindner Foto: privat

Mit der prachtvollen und farbenreichen 3. Sinfonie Ludwig van Beethovens, der berühmten „Eroica“, erreicht der Abend in einem epochalen Meisterwerk seinen Höhepunkt.

Kartenvorverkauf

Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen, zum Beispiel in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, 71332 Waiblingen, Telefon 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.

Eintrittspreise

Einheitspreis 26 € | ermäßigt 21 € | Schülerpreis 5 € | Abonnenten 10 €.

Veranstalter: Stadt Waiblingen

Sicher im Theater

Es gilt ein eingeschränkter Sitzplan. Die Eintrittskarten werden personalisiert und nicht übertragbar, mit nummerierten Plätzen und zu Einheitspreisen vergeben.

Zudem sind die zum Zeitpunkt der Veranstaltung aktuell vorgeschriebenen pandemiebedingten Hygienebestimmungen und Besucherregelungen der Landesverordnung Baden-Württemberg zu berücksichtigen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die Nachweise digital (mit QR-Code) erbracht werden müssen; das gelbe Impfbuch ist als Nachweis nicht mehr zulässig.

Um längere Wartezeiten bei den Kontrollen am Einlass zu vermeiden, wird empfohlen, etwas früher als gewohnt im Bürgerzentrum einzutreffen. Das Haus öffnet um 18.30 Uhr.

Kulturhaus Schwanen: Zusammenhalt erleben

Winnender Straße 4

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de; Touristinformation, Scheuerngasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse Tel. 07151 5001-1674.

Es gilt die Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg. Die Masken (FFP2) müssen vom Betreten des Hauses bis zum Verlassen getragen werden. Die Lüftungsanlage versorgt den Schwanensaal dauerhaft mit 100 Prozent Außenluft.

Internationaler Frauentag – vor Ort und in jedem Fall „live“

Eine internationale Heldinnengeschichte steht im Mittelpunkt des Internationalen Frauentags, zu dem der Frauenrat der Stadt Waiblingen und das Kulturhaus Schwanen am Dienstag, 8. März 2022, um 19 Uhr als Hybridveranstaltung einladen – im Saal und im Stream. Flavie Singirankabo macht die Heldinnen, die Frauen in der Region und weltweit, sichtbar, denn sie waren und sind es, die nicht nur in den zurückliegenden zwei Jahren enorme Widerstandsfähigkeit, kreative Lösungsfindung, Führungsstärke und echten Zusammenhalt in allen Lebensbereichen bewiesen haben.

Es sollen Impulse gesetzt und der gesellschaftliche Einsatz von Frauen aus verschiedenen Lebenswelten gewürdigt werden. Ihr Erfahrungsschatz soll schwesterlich geteilt werden und zum offenen Dialog einladen – auf dass jede Frau die Heldin in sich erkennt und ermutigt ein neues Wir mitgestaltet!

Anmeldung: wer in Präsenz teilnehmen möchte, meldet sich unter Angabe des vollständigen Namens und der Mailadresse an: per E-Mail an frauenrat@waiblingen.de. Der Link zum Livestream: youtu.be/8zMFWM4PUWs. Die Teilnahme ist in beiden Fällen gebührenfrei.

Ausstellung mit Werken von Sequenc

„Bilder vom Fluss“ des Malers Franz Sequenc (1938 - 2005): Sequenc war auch viele Jahre lang Lehrer für Bildende Kunst am Salier-Gymnasium in Waiblingen. Eine Schau, realisiert vom Kulturhaus und von Willi Steinfeld, mit freundlicher Unterstützung der Galerie Bayer in Bietigheim.

Öffnungszeiten bis 5. März: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 17 Uhr bis 22 Uhr; samstags von 17 Uhr bis 22 Uhr; geschlossen: sonn- und feiertags sowie in den Ferien.

„Sehenswürdig im Rems-Murr-Kreis“, Fotos von Orten und Eindrücken, virtuelle Ausstellung der Fotogruppe Schwanen; www.fotogruppe-schwanen.de/ausstellungen.

Stadtbücherei Waiblingen – Gutes und Bewährtes weiter dabei

Lesen – 10 000 Romane, mehr als 30 000 Sachbücher und Nachschlagewerke, etwa 150 Zeitschriften und Zeitungen sowie mehr als 15 000 Kinderbücher, dazu Sprachkurse, Fremdsprachiges, Lernhilfen, Jugendromane, Comics, Graphic Novels, Mangas und Bilderbücher gehören zum Angebot der Stadtbücherei Waiblingen.
Sehen – etwa 5 000 Spiel-, Musik- und Kinderfilme auf DVD und Blu-Ray stehen zur Verfügung. Hören – 5 000 Musik-CDs aus den Bereichen Rock/Pop, Jazz, Klassik und Unterhaltung sowie etwa 2 000 Hörbücher für Erwachsene und Kinder gehören zum Bestand.
Erleben – mehr als 2 000 Spiele für alle Altersgruppen, PC-, Konsolen- und Brettspiele, Lern- und Wissens-CDs- und DVD-ROM oder Sprachkurse.
Aktuell: In der Stadtbücherei und in den Ortsbüchereien gelten die pandemiebedingten Zugangs- und Hygienebestimmungen.

Der KIEBITZ – 10. Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreis kommt!

Der KIEBITZ, der Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreis zum Thema Natur- und Umweltschutz wird am Samstag, 9. April, um 11 Uhr in der Stadtbücherei verliehen. Die Jury hat sich für das Buch „Jella hat genug“ aus dem Carlsen Verlag entschieden. Von 7. April bis 14. Mai wird außerdem ein spannendes Programm zum Thema angeboten, dazu gehören eine Ausstellung, Theater, ein Öko-Aktionstag, ein Lesewettbewerb oder auch die Möglichkeit für Kinder zum „Upcycling“ sowie die Produktion von Naturkosmetik.

Bücherei to go – bestellen und abholen

Als Alternative zum Besuch in der Stadtbücherei können Wunschmedien bestellt und abgeholt werden. Die Listen mit bis zu zehn Titeln können alle vier Wochen gesendet werden. Über den Onlinekatalog oder die Stadtbücherei-App werden die gewünschten Medien ausgewählt. Die Medien müssen jedoch den Vermerk Heimatbibliothek „Stadtbücherei Waiblingen“ und den grünen Status „verfügbar“ haben. Die Anfragen werden nach Eingang bearbeitet, dadurch kann es vorkommen, dass einzelne Medien von anderen Personen vorher bestellt, aber noch nicht als ausgeliehen vermerkt wurden. Das Formular auf der Webseite oder die Merkliste des Online-Katalogs sollten für die Bestellung genutzt werden.

Sobald die Liste vorbereitet ist, werden die Kundinnen und Kunden benachrichtigt. Sie können die Medien fertig verbucht und verpackt in unseren praktischen Papiertaschen zu den regulären Öffnungszeiten von außen an der Tür zur Kinderbücherei im ersten Stock abholen – in der Passage, Treppe rechts vom Haupteingang. Der Büchereiausweis ist zum Abgleichen der Benutzernummer bereitzuhalten, damit die richtige Bestellung ausgehändigt werden kann.

Zurückgegeben werden können die Medien auch außerhalb der Öffnungszeiten am Rückgabeautomaten rechts vom Eingang (Büchereiausweis erforderlich). Tonies oder andere nicht am Automat zurückgebbaren Medien können bei der Abholung der nächsten Bestellung mitgebracht weden. Für das Abholen und Zurückgeben ohne Betreten der Bücherei ist kein Nachweis bezüglich geimpft, genesen oder getestet nötig.

Heim spielt „San Juan“

Uli Heim, Mitarbeiter der Stadtbücherei Waiblingen, setzt die Reihe „Heim spiel(t)-Video“ auf YouTube fort. Dieses Mal wird bei „San Juan“ um die Wette gebaut, wobei die eigene Stadt mit besonders gewinnbringenden Gebäuden zu erweitern ist und so zum Schluss die Siegpunkte erlangt werden können. Das Spiel von Andreas Seyfarth ist für Spieler im Alter von etwa zehn Jahren an geeignet und für zwei bis vier Teilnehmer gedacht. Die gesamte Heimspiel(t)-Serie ist auf der Webseite und auf dem YouTube-Kanal der Bücherei zum späteren Anschauen verfügbar. Zum Video: https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Veranstaltungen/Heim-spielt.

Filme, Musik und noch viel mehr

In der Büchereimitgliedschaft sind viele Angebote enthalten, die von zu Hause aus genutzt werden können. Zum Anmelden wird die Büchereiausweisnummer sowie das Geburtsdatum als Passwort benötigt (ohne Punkte, im Format TTMMJJJJ). Zahlreiche kostenlose elektronische Medien wie E-Books, digitale Zeitschriften und Zeitungen, Hörbücher, E-Learning-Formate, Film- und Musikstreamings sowie Online-Datenbanken stehen den Nutzern unter sb-waiblingen.lmscloud.net zur Verfügung.

Die eBibliothek Rems-Murr (https://onleihe.de/rems-murr) bietet außer eBooks Zeitschriften, Hörbücher und eLearning Kurse an. Krimis, Kochbücher, Sprachkurse und vieles mehr lassen sich auf eReader, Smartphone, Tablet oder Computer laden. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die erste Ausleihe sowie Tipps und Tricks zur Nutzung finden sich auf der Hilfeseite (https://hilfe.onleihe.de/). Bei Fragen oder Problemen steht das Userforum (https://userforum.onleihe.de/) mit Rat und Tat zur Verfügung. Anfragen sind auch über das Kontaktformular möglich. Die Onleihe-App gibt es für Android und iOS Mobilgeräte.

Über „filmfriend Waiblingen“ lassen sich Filme direkt ins Wohnzimmer oder auf das Smartphone streamen. Das Angebot beinhaltet mehr als 2 000 Filme und Serien, von Kinder- über Dokumentar- bis hin zu Kriminalfilmen; diese können über den Computer, per App auf Smartphone und Tablet oder auch auf AirPlay/Chromecast TVs geschaut werden. (https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Filmfriend). Zum Anmelden jeweils die Stadtbücherei Waiblingen auswählen, die Büchereiausweisnummer und als Passwort das Geburtsdatum ohne Punkte eingeben (TTMMJJJJ, z.B. 12012002).

Mit „Freegal Music“ lassen sich mehr als 15 Millionen Songs aus aller Welt anhören. Einzelne Songs oder ganze Playlisten streamen bis zu drei Stunden pro Tag direkt über den Webbrowser oder die kostenlose Freegal App. Als Bonus können jede Woche drei Songs gratis heruntergeladen werden (https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Freegal). Mehr als 15 Millionen Musiktitel aus aller Welt und aus allen Musikrichtungen lassen sich auf dem Computer oder dem Mobilgerät streamen. Rock, Pop, Jazz, Klassik – hier sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein.

„Pressreader“ bietet Zugriff auf mehrere Tausend tagesaktuelle Zeitungen und Zeitschriften in mehreren Sprachen. Im Archiv werden zudem die Ausgaben der letzten 90 Tage zum späteren Nachlesen gespeichert. (https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/PressReader).

Die verschiedenen digitalen Datenbanken Brockhaus, Britannica, Munzinger und das GENIOS Presseportal laden zum Informieren und Lernen ein.

Kontakt und Öffnungszeiten

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de, offen dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. – Geöffnet auch in den Faschingsferien.
Ortsbüchereien
In den Faschingsferien, von Montag, 28. Februar, bis Samstag, 5. März, sind die Ortsbüchereien geschlossen.

- Beinstein – Rathausstraße 29, Tel. 36105; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus), Tel. 5001-1865; donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Hegnach – Hauptstraße 64, Tel. 5001-1905; donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Hohenacker – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus), Tel. 5001-1945; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Neustadt – im Gebäude der Friedensschule, Ringstraße 34, Tel. 5001-1788; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.

Ausstellungen und Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Gunter Sachs. Kamerakunst“ heißt die neue Ausstellung, die bis 15. Mai 2022 zu sehen ist. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.
Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte Waiblingens mit multimedialem Stadtmodell. Sonderausstellung: „DU. Im Spiegel unserer Beziehungen“ zu sehen bis 24. April. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.
Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. „Bilder vom Fluss“, Malerei von Franz Sequenc (1938-2005), der Lehrer am Waiblinger Salier-Gymnasium war, sind bis 5. März zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie von 17 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 17 Uhr bis 22 Uhr, sonntags, an Feiertagen und in den Schulferien geschlossen. – „Sehenswürdig im Rems-Murr-Kreis“, Fotografien von Orten und Eindrücken, eine virtuelle Ausstellung der Fotogruppe Schwanen. Der Weg zur Schau: www.fotogruppe-schwanen.de/ausstellungen.
Galerie Schäfer – Lange Straße 9. „Mensch PEBE“ ist der Titel der Ausstellung, die Werke von „PEBE“, Paul Bader, zeigt; ausgewählt wurden Darstellungen von Menschen in all’ ihren Facetten, festgehalten in unterschiedlichen Formaten und mit verschiedenen Techniken und Farben. Der Künstler gehörte der Waiblinger Künstlergruppe an, er ist 2019 verstorben. Öffnungszeiten bis 15. Mai: donnerstags und freitags von 13 Uhr bis 17 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr.
Hochwachtturm – Wegen Wartungsarbeiten ist der Hochwachtturm derzeit geschlossen.
Volkshochschule Unteres Remstal – Bürgermühlenweg 4. „Schätze aus 30 Jahren vhs“, Christine Bender zeigt ihre Werke aus den zurückliegenden bis 29. Mai während den Öffnungszeiten des Hauses zu sehen.
Neuer Kunstverlag, Verlag & Galerie – Beim Hochwachtturm 2. „Selforganizing Reality“, farbintensive Mikropaintings des in Stuttgart geborenen und in Berlin lebenden Künstlers Wolfgang Ganter ist bis 30. April zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, samstags nach Vereinbarung.

Unterm Regenbogen

Der Waiblinger Puppenspieler Veit Utz Bross bietet im Gewölbekeller seines „Theaters unterm Regenbogen“ am Marktplatz, Lange Straße 32, bis voraussichtlich 4. März keine Aufführungen an. Informationen unter der Telefonnummer 905539 oder auf der Homepage des Theaters: www.veit-utz-bross.de

Stadt und Natur frisch machen

Jetzt zur Rems- und Markungsputzete anmelden

Auf die vielen Helferinnen und Helfer der vergangenen Jahre wird gebaut: sie sind von Montag, 7., bis Samstag, 12. März 2022, gefragt, wenn es darum geht, sich für die Sauberkeit in der Stadt einzusetzen. Aber auch neu Zugezogene oder solche, die bisher nicht dabei waren, sind gefragt, sich an der 49. Waiblinger Rems- und Markungsputzete zu beteiligen.

Ablaufen wird die Aktion coronabedingt wie im zurückliegenden Jahr, als ein alternatives Putzete-Konzept entwickelt worden war und sehr gut funktionierte. Der Müll in den Auen und an den Ufern der Rems sowie auf ausgewählten Markungsflächen wurde aufgelesen und in einer gemeinsamen Aktion entsorgt, Waiblingen für den Frühling blitzblank gemacht. Um den Kontakt so gering wie möglich zu halten, soll es von 7. bis 12. März wieder eine ganze Putzete-Woche geben.

Ein den Corona-Regeln entsprechendes Konzept bedeutet, dass in Abhängigkeit von der zum Zeitpunkt geltenden Warnstufe nur eine begrenzte Anzahl an Personen in der jeweiligen Putzgruppe teilnehmen darf: höchstens zwei Personen oder Angehörige eines Haushalts sollten gemeinsam zum Müllsammeln unterwegs sein.

Wer dabei sein will, meldet sich für die Kernstadt bei der Abteilung Umwelt oder bei den jeweiligen Ortschaftsverwaltungen unter Angabe des vorgesehenen Putztermins und -bereichs.

- Kernstadt, Telefon 07151 5001-3260
- Beinstein, Telefon 07151 5001-1814
- Bittenfeld, Telefon 07146 8747-0
- Hegnach, Telefon 07151 5001-1890
- Hohenacker, Telefon 07151 5001-1935
- Neustadt, Telefon 017151 5001-1970

Daraufhin wird informiert, wo und wann die Müllsäcke und Handschuhe sowie Warnwesten abgeholt werden können. Zangen werden auch in diesem Jahr nicht ausgegeben, da kein Material zurückgenommen werden kann. Die vollen Müllsäcke können an vorher vereinbarten Stellen abgestellt werden, wo sie dann vom Betriebshof entsorgt werden.

Fragen beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen unter Telefon 07151 5001-3260. Dorthin können auch Fotos von der jeweiligen Aktion gemailt werden: umwelt@waiblingen.de.

Auch den gemeinsamen Abschluss kann es nicht geben. Deshalb wird den Aktiven schon beim Materialbereitstellen ein kleines Dankeschön beigefügt.

Faschingsferien? Programm!

Kreativ sein und Spielen

Das Jugendzentrum Villa Roller bietet Teenies von zehn Jahren an in den Faschingsferien 2022 die Möglichkeit, die Zeit kreativ zu verbringen. Auf dem Programm steht

Silberschmuck

fertigen am Dienstag, 1. März, von 10 Uhr bis 14 Uhr. Mit etwas Geduld, Kreativität und Fantasie kann sich jeder seinen eigenen ganz individuellen Ring schmieden. Der Teilnahmebeitrag beträgt 4 Euro pro Person einschließlich eines Getränks.

TAC-Spiel

am Donnerstag, 3. März, von 14 Uhr bis 17 Uhr. TAC ist eine Mischung aus Brettspiel und Kartenspiel. Gespielt wird in Zweier-Teams und es wird auf alle Fälle rasant und lustig. Die Herausforderungen müssen zu zweit gemeistert werden. Aber welches Team hat die bessere Taktik? Der Teilnahmebeitrag beträgt 2 Euro pro Person einschließlich eines Getränks.
Im Jugendzentrum gilt 3G: geimpft, genesen oder ein Test vor Ort ist möglich. Die Teilnahmeplätze sind begrenzt. Die Teilnahmeplätze sind begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich, Anmeldeschluss ist Donnerstag, 24. Februar.

Das Formular dazu steht auf der Internetseite der Villa Roller unter www.villa-roller.de zum Download bereit.

10. „Waiblinger KIEBITZ“ geht an „Jella hat genug!“

Preis für erzählendes Kinderbuch wird am 9. April an Dagmar Hoßfeld verliehen

Zum zehnten Mal wird am Samstag, 9. April 2022, um 11 Uhr in der Stadtbücherei im Marktdreieck der Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreis zum Thema Natur- und Umweltschutz „KIEBITZ“ vergeben. Die Laudatio hält die vorige Preisträgerin und Jurymitglied Rieke Kersting.

Um die Preisverleihung rankt sich von Donnerstag, 7. April, bis 14. Mai ein ganzer Veranstaltungsreigen. Nach zahlreichen prämierten Formaten ging der Preis dieses Mal an ein erzählendes Kinderbuch. Die KIEBITZ-Jury hat sich für den Titel „Jella hat genug!“ aus dem Carlsen Verlag entschieden, geschrieben von der bekannten Autorin Dagmar Hoßfeld.

Als Jella auf dem Heimweg einen großen Müllberg neben den Müllcontainern entdeckt, beschließt sie, dass es so nicht weitergehen kann. Sie meldet die illegale Müllhalde, sammelt selbst Müll auf und stellt sich schließlich sogar mutig mit einem Protestschild vor das Rathaus. Ein wunderbares Buch, das zeigt, dass niemand zu klein ist, um etwas zu verändern.

Sechs Bücher in der Auswahl

Nominiert wurden diese sechs erzählenden Kinderbücher:

- „Die drei !!! – Paradies in Not“, Ann-Katrin Heger, Kirsten Vogel. Mit Illustrationen von Ina Biber und Karin Helmreich; Kosmos, 2021; ISBN 978-3-440-17077-9
- „Das Jahr, als die Bienen kamen“, Petra Postert; Tulipan Verlag 2018; ISBN 978-3-86429-372-6
- „Jella hat genug!“, Dagmar Hoßfeld. Mit Bildern von Daniela Kohl; Carlsen Verlag, 2020; ISBN 978-3-551-65145-7
- „Kein Essen in den Müll – Lena rettet das krumme Gemüse“, Stephan Sigg. Mit Bildern von Anna-Katharina Stahl; Camino, 2020; ISBN 978-3-96157-136-9
- „Die Klima-Checker: Schluss mit Plastik“, Veronika Wiggert. World for kids Verlag, 2020; ISBN 978-3-946323-15-0
- „Paulas Reise oder Wie ein Huhn uns zu Klimaschützern machte“, Jana Steingässer. Verlag Friedrich Oetinger, 2019; ISBN 978-3-7891-0965-2

Mitglieder der Jury

Die Jury bestand aus: Professor Dr. Richard Stang vom Institut für angewandte Kindermedienforschung der Hochschule der Medien Stuttgart; Rieke Kersting, Herausgeberin und Mitverfasserin des Buches „Der kleine Weltretter“, das den KIEBITZ 2019 gewonnen hatte; Dr. Pia Eckstein, Zeitungsjournalistin der „Waiblinger Kreiszeitung“; Klaus-Bernd Läpple, Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt; und der Schülerin Eda Nur Asci aus der 8. Klasse der Stauffer-Realschule.

Abwechslungsreiches Begleitprogramm

Wie immer begleitet die KIEBITZ-Preisverleihung ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm. Den Schwerpunkt bilden wieder Lesungen für die sechsten Klassen aller Waiblinger Schulen mit zahlreichen bekannten Kinder- und Jugendbuchautorinnen und -autoren, die in diesem Jahr für den KIEBITZ nominiert wurden: Ann-Katrin Heger, Kirsten Vogel, Petra Postert, Stephan Sigg, Veronika Wiggert, Jana Steingässer und Bärbel Oftring.

Außer vielen anderen öffentlichen Veranstaltungen gibt es die Ausstellung „Blumen spazieren durchs Tagesblau“, das Kindertheater „Urmel aus dem Eis“ und einen Öko-Aktionstag bei der Buchhandlung Osiander. Die Buchhandlung Taube lädt ein zum Lesezeichenwettbewerb, der Aktivspielplatz beschäftigt sich mit dem Thema Upcycling und bei der Familienbildungsstätte lässt sich Naturkosmetik herstellen. Darüber hinaus bieten die Kunstschule und der BUND Waiblingen weitere spannende Angebote an.

Kontakt: Stadtbücherei Waiblingen, Ute Bräuninger-Thaler, Telefon 07151 5001-1750, E-Mail: ute.braeuninger-thaler@waiblingen.de. Informationen auch im Internet.

》www.kiebitz.waiblingen.de

Service und Unterhaltung

Stadtseniorenrat Waiblingen

Haben Sie Fragen, Anregungen, Ideen oder bereitet Ihnen etwas Sorgen? Dann wenden Sie sich an Ihren Stadtseniorenrat Waiblingen! Jedes der zwölf Mitglieder tut einen Monat lang Dienst am Telefon, im Februar ist Holger Gehlenborg unter der Mobilnummer 01575 5381929 erreichbar; im März Stadtseniorenrätin Hannelore Glaser unter der selben Rufnummer.

Unterhaltung im Kino

„Tod auf dem Nil“ – im Traumpalast Waiblingen wird am Dienstag, 8. März 2022, um 16 Uhr in Kooperation mit dem Stadtseniorenrat unter dem Motto „Nette Menschen, gute Filme, beste Zeit“ der nächste Film im Kinotreff „50plus“ gezeigt. Schon am 12. April ist der Film „Respect“ geplant. Eintrittskarten können jeweils vor Ort, telefonisch unter 0711 55090770 sowie online über waiblingen.traumpalast.de gekauft werden.

Die Hygienevorschriften des Traumpalastes in der Pandemie sind zu beachten. Das Angebot, sich schon von 15 Uhr an im Foyer bei Kaffee und Kuchen auf den Film einzustimmen oder einen kleinen Plausch mit anderen Kinofans zu halten, gibt es coronabedingt nicht.

Für ein selbstbestimmtes Leben

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich grundsätzlich bei der Hospizstiftung Rems-Murr beraten lassen. Termine für eine wenn möglich telefonische Beratung gibt es unter der Rufnummer 07191 92797-0, ebenso werden dort auch Termine für ein Vor-Ort-Gespräch vereinbart, wenn dies erforderlich ist. Persönliche Beratungen sind in folgenden Häusern möglich: Landratsamt, Alter Postplatz 10; Neustadt, Ortschaftsverwaltung, Beim Rathaus 1; Beinstein, Evangelische Kirche, Mühlweg 8; Hohenacker, Seniorenzentrum, Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37.

Wohnberatung für Ältere

Eine kostenlose Wohnberatung für ältere Menschen und deren Angehörige zur Gestaltung der Wohnumgebung kann helfen, die eigenen vier Wände sicher zu gestalten und länger im häuslichen Umfeld leben zu können. Kontakt: Holger Sköries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, Telefon 5001-2340.

》Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.
E-Mail: stadtseniorenrat@waiblingen.de.

Gefunden? Verloren?

Fundamt@waiblingen.de

Wer etwas findet oder verloren hat, ist im Fundamt des Bürgerbüros im Waiblinger Rathaus an der richtigen Stelle. Das Bürgerbüro im Eingangsbereich des Rathauses in der Kurzen Straße 33 ist unter der Telefonnummer 07151 5001-2577 zu erreichen oder per E-Mail an fundamt@waiblingen.de. Unter www.waiblingen.de/fundsachen kann Verlorengegangenes auf der städtischen Homepage gesucht werden.

Die Eigentümer der Gegenstände können sich beim Bürgerbüro melden. „Gesucht“ werden kann nur nach terminlicher Vereinbarung.

Betreuerin und Betreuer gesucht

Bei den Ferienwochenangeboten in den Sommerferien 2022 dabei sein

Die städtische Kinder- und Jugendförderung sucht Betreuerinnen oder Betreuer für die Ferienwochenangebote.

Auch in diesem Jahr begleitet Corona den Alltag von Kindern. Damit diese trotzdem Abstand gewinnen können und eine kleine „Verschnaufpause“ in den Ferien erhalten, werden von der Stadt vielfältige Ferienwochenangebote veranstaltet.

Für die Ferienwochenangebote werden zahlreiche Betreuerinnen und Betreuer gebraucht, um den teilnehmenden Kindern zwischen sechs Jahren bis 13 Jahren schöne und unterhaltsame Ferien zu bereiten. Mindestalter der gesuchten Personen ist 16 Jahre. Tatkräftige Unterstützung wird benötigt für:

- die Stadtranderholung von 8. bis 12. August 2022 und von 15. bis 19. August in der Gemeindehalle Neustadt
- das AdventureCamp von 8. bis 12. August und von 15. bis 19. August am Hartwald in Hegnach
- die KinderKreativWochen von 22. bis 26. August und von 29. August bis 2. September auf der Jugendfarm in Waiblingen

Die künftig Mitwirkenden erhalten ein Vorbereitungsseminar und werden darüber hinaus während den einzelnen Ferienangeboten von sozialpädagogischen Fachkräften angeleitet, damit diese bestmöglich auf ihren Einsatz vorbereitet sind. Auch bei der Gestaltung der einzelnen Ferienwochenangeboten sind die Betreuer aktiv beteiligt und können Ideen zu Kreativangeboten, Ausflügen, Workshops und sportlichen Aktivitäten sowie weiteren Freizeittätigkeiten einbringen.

Aufgaben der Betreuerinnen und Betreuer können zum einen die Mitorganisation des Freizeitangebots und die Anleitung einer Gruppe sowie die Durchführung von Workshops und die Unterstützung beim Auf- und Abbau sein.

Außer einem Verdienst bis zu 300 Euro erhalten die jungen Leute Einblick in die Arbeit mit Kindern und sammeln Erfahrungen bei der Veranstaltung von Ferienangeboten.

Aufgrund der unsicheren Corona-Lage kann es immer noch kurzfristig zu Änderungen und Absagen der Ferienmaßnahmen kommen.

Interessenten können sich bei der Kinder- und Jugendförderungen der Stadt Waiblingen melden:
Telefon 07151 5001-2721
E-Mail: kjf@waiblingen.de
Weitere Informationen unter:

》www.waiblingen.de/Ferienprogramm

Öffnungszeiten in den Ferien

Im Hallenbad an der Talaue ist die Pflicht zur Online-Reservierung entfallen. Besucherinnen und Besucher können die Tickets wieder ohne Zusatzmaßnahmen direkt vor Ort kaufen, das teilen die Stadtwerke Waiblingen mit.

Das Hallenbad hat in den Faschingsferien folgende Öffnungszeiten in jeweils zwei Zeitfenstern:

Montag, 28. Februar – Rosenmontag	10.00 - 14.00 Uhr	und	15.00 - 22.00 Uhr
Dienstag 1. März – Faschingsdienstag	08.00 - 14.00 Uhr	und	15.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch 2. März – Aschermittwoch	08.00 - 14.00 Uhr	und	15.00 - 22.00 Uhr
Donnerstag 3. März – Frühschwimmen	06.30 - 14.00 Uhr	und	15.00 - 22.00 Uhr
Freitag 4. März	08.00 - 14.00 Uhr	und	15.00 - 22.00 Uhr
Samstag 5. März	08.00 - 14.00 Uhr	und	15.00 - 20.00 Uhr
Sonntag 6. März	08.00 - 14.00 Uhr	und	15.00 - 20.00 Uhr

Es gilt die 2G-Regelung.

Informieren • Engagieren • Weiterbilden • Spielen

Es gilt die aktuelle Corona-Verordnung des Landes.

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen.de/forummitte abrufbar; die Cafeteria, Tel. 5029933, E-Mail: essen-forummitte@outlook.de, ist geöffnet, montags bis freitags von 11 Uhr bis 15 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 14 Uhr.

Aktuell: Vortrag „Mut und Weisheit als Eckpfeiler der Lebenskunst“ am Donnerstag, 3. März, um 15 Uhr. – Vortrag zur aktuellen Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen: „Gunter Sachs. Kamerakunst“ am Dienstag, 8. März, um 15 Uhr. – „Dienstagsrunde“, Austausch über gesellschaftliche Fragestellungen am Dienstag, 8. März, um 18 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“, Schlager und Melodien mit Chorleiter Kai Müller am Mittwoch, 9. März, um 14.30 Uhr.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord.

Beratung zur Patientenverfügung: mit Anmeldung für eine telefonische Beratung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 92797-0. Unter dieser Rufnummer können auch Vor-Ort-Termine erfragt werden.

Jugendtreff

Kontakt: Jens Knauß, E-Mail: jens.knauss@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 16 Uhr bis 21 Uhr, auch in den Faschingsferien.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr nur nach Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Anmeldeschluss ist jeweils sieben Tage vor Kursbeginn. Infos zum Zugang während Corona auf der Website.

Aktuell – Workshop für Kinder in den Faschingsferien: „Expressives Malen“, Kinder von zehn Jahren an betrachten Bilder von Werken der bekannten Expressionisten und werden anschließend selbst kreativ, am Samstag, 12. März, um 12.30 Uhr. – „Vorhang auf“, Kinder von acht Jahren an gestalten ein Puppentheater und entwickeln ein Theaterstück am Sonntag, 13. März, um 14 Uhr. **– Workshop für Jugendliche und Erwachsene:** „Farbstarkes Malen auf dem Weg in die Abstraktion – Auf den Spuren von Auguste Herbin“ am Samstag, 12. März, um 14.30 Uhr. – „Fotowerkstatt“, das monatliche Treffen zur Bildgestaltung montags von 14. März an um 20 Uhr, fünfmal. – „Torso in Betonspachteltechnik“ am Freitag, 18. März, von 18 Uhr bis 21 Uhr, am Samstag, 19. März, von 10 Uhr bis 17 Uhr und am Sonntag, 20. März, von 10 Uhr bis 16 Uhr; patinieren und abholen am Donnerstag, 24. März, um 18 Uhr.

Kunstvermittlung – mit Anmeldung unter der Telefonnummer 5001-1701, E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de: Zur aktuellen Schau in der Galerie Stihl Waiblingen, „Gunter Sachs. Kamerakunst“ – „Informationsabend für pädagogische Berufsgruppen“ am Donnerstag, 10. März, um 18 Uhr, gebührenfrei, Anmeldung erforderlich. – „Kunst & knackig“ am Donnerstag, 17. März, um 12.30 Uhr, ein 15-minütiges Kunstgespräch vor zwei ausgewählten Werken.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Die Anmelde- und Infotheken sind erreichbar: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12.30 Uhr sowie Montag und Mittwoch von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. Anmeldung: telefonisch, per E-Mail und über die Homepage.

Aktuell: „Alpenüberquerung mit dem Mountainbike“, Infoabend am Freitag, 4. März, um 19 Uhr. – „English in your Lunch Break“, A2/B1 montags von 7. März an um 12.15 Uhr, dreimal. – „Spanisch“, A1, online montags von 7. März an, zwölfmal. – „Spanisch für den Beruf“, A1, online montags von 7. März an um 20 Uhr, 15-mal. – „Türkisch“, A1, montags von 7. März an um 18 Uhr, zwölfmal. – „Was wissen wir vom Islam?“ am Montag, 7. März, um 20 Uhr. – „Weltmuseen kommen ins Haus: die ‚London National Gallery‘“ online am Dienstag, 8. März, um 17 Uhr. – „Xpert Business“, verschiedene Online-Kurse am Abend von Dienstag, 8. März, an, auf Wunsch mit Prüfung; Kurse auf der Homepage. – „Die Ahr: das Rotweinparadies“, Seminar mit Verkostung am Mittwoch, 9. März, um 19.30 Uhr, Beinstein, Evangelisches Gemeindehaus, Mühlweg 9. – „Niederländisch“, A1, online, mittwochs von 9. März an um 18.30 Uhr, zehnmal. – „Polnisch“, A1, online mittwochs von 9. März an um 19 Uhr, zwölfmal. – „Tastenschreiben“, Grundkurs mittwochs von 9. März an um 18 Uhr, fünfmal. – „Die Welt der Bücher“, Einsteigerkurs donnerstags von 10. März an um 18 Uhr, dreimal. – „Italienisch“, A1, online donnerstags von 10. März an um 17 Uhr, zehnmal. – „Atmung, Dein Lebenselixier“ am Donnerstag, 10. März, um 18.30 Uhr. – „Französisch“, A1, donnerstags von 10. März an um 18 Uhr, zwölfmal, Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4. – „Ran an den PC“, Schnuppervormittag am Donnerstag, 10. März, um 15 Uhr. – „XB Finanzbuchführung 1“ donnerstags von 10. März an um 18 Uhr, 14-mal, Essener Straße 7. – „Fit-Mix in der Talaue“ freitags von 11. März an um 10.15 Uhr, elfmal, Treff an der Rundsporthalle. – „MS Office: Einsatz im Büro“ freitags von 11. März an um 14 Uhr, sechsmal. – „Spanisch“, A1, freitags von 11. März an um 10 Uhr, zwölfmal. – „Work-Life-Balance“ am Freitag, 11. März, um 19.30 Uhr. – „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Freitag, 11. März, um 9 Uhr, mit Anmeldung durch E-Mail an info@vhs-unteres-remstal.de. – „Aristoteles und seine Philosophie der Freundschaft“ am Freitag, 11. März, um 18 Uhr. – „Smartphone und Tablet, die richtige Wahl“ am Samstag, 12. März, um 14 Uhr. – „Bluesharp“, Mundharmonika-Schnupper-Workshop am Samstag, 12. März, um 9.30 Uhr. – „Themen-Yoga: Faszien“ online am Samstag, 12. März, um 9.30 Uhr. – „Preußischblaue Werke: Cyanotypie“, Basisseminar am Samstag, 12. März, um 10 Uhr. – „Aquarell zuhause malen“, online samstags von 12. März an um 14 Uhr, viermal. – „Die eigene Website erstellen ohne Programmierkenntnisse/wix.com“ online am Sonntag, 13. März, um 10 Uhr. – „Geld verdienen durch Verkäufe im Internet“ online am Sonntag, 13. März, um 14 Uhr. – „Pezziball-Mix“ am Sonntag, 13. März, um 10 Uhr.

Ausstellung: „Schätze aus 30 Jahren vhs“, Christine Bender zeigt ihre Werke bis 29. Mai während der Öffnungszeiten des Hauses.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Auch die derzeitige Corona-Verordnung Kinder- und Jugendarbeit ermöglicht es, einen offenen Betrieb in den städtischen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, zu bieten. Die Kinder und Jugendlichen müssen sich nicht dafür anmelden. In allen Einrichtungen gilt jedoch die 3G-Regel.

Kontakt zu den Ansprechpersonen der Einrichtungen sowie Informationen zu den Angeboten kann per E-Mail, Telefon oder über soziale Kanäle bei den Einrichtungen erfolgen. Informationen können außerdem bei der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung unter www.waiblingen.de/kjf abgerufen oder per E-Mail: kjf@waiblingen.de oder unter Telefon 5001-2722 erfragt werden. Nach wie vor sind auch spontan Gesprächs- und Unterstützungsangebote bei Problemen und Notlagen für einzelne Kinder und Jugendliche möglich. Zusätzlich ist die **Kinder- und Jugendförderung der Stadt** montags bis freitags von 12 Uhr bis 16 Uhr, Telefon 5001-2720, E-Mail: kjf@waiblingen.de, erreichbar.

Mobile Jugendarbeit

Kontakt: Stuttgarter Straße 106, Tel. 563678, E-Mail: katharina.guedemann@waiblingen.de, ruediger.bidlingmaier@waiblingen.de, emanuel.lutzeier@waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 12 Uhr bis 17 Uhr und nach Vereinbarung. Die Mobile Jugendarbeit hat zu folgenden Zeiten ein „offenes Ohr“: montags bis freitags von 12 Uhr bis 20 Uhr unter Telefon 0157 80636489, 0157 80636495, 0157 80636481, und per E-Mail.

Aktuell: „Aktiv in der City“, ein Sportangebot für junge Menschen im Alter von 14 Jahren bis 26 Jahre im Fitnessbereich im Freien. Ein Boxequipment, eine Hantelbank, Turnringe, Therabänder und Springseile erwartet die Besucher im Trainingsbereich mit abdämpfenden Bodenmatten. – Jugendliche, die kein eigenes Fahrrad besitzen, können vom städtischen Entleihangebot Gebrauch machen, und zwar gebührenfrei. Auch werden reparaturbedürftige Fahrräder in der Werkstatt der Einrichtung wieder verkehrssicher gemacht. Mit Anmeldung.

Aktivspielplatz

Kontakt: Giselastraße 5, Tel. 07151 563107, E-Mail: anette.mayer@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/aktivspielplatz. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs Jahren bis 13 Jahre; montags von 17 Uhr bis 18 Uhr: Jungenstunde; dienstags von 17 Uhr bis 18 Uhr: Mädchenstunde; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr: Teenieabend von zehn Jahren an. In den Faschingsferien, von Montag, 28. Februar, bis Freitag, 4. März, ist von 11 Uhr bis 17 Uhr offen. – Von Freitag, 25., bis Donnerstag, 31. März, ist der Aki geschlossen.

Aktuell: Bis Freitag, 25. Februar, werden Deko und Masken für Fasching gebastelt. – Im „Kinderkino“ läuft am 23. März wieder ein Film.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Zutritt nach 3G, der Schülerausweis gilt als Testnachweis; Maske muss am Einlass getragen werden, es gelten die Abstands- und Hygieneregeln.

Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr von zehn Jahren an; freitags ist „FreitagTag“ für Zehn- bis 13-jährige von 14 Uhr bis 17 Uhr; sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr (am ersten des Monats), das nächste Mal am 6. März.

Spiel- und Spaßmobil für Kinder

Kontakt: Julia Martinitz, Tel. 07151 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/spiel-und-spassmobil. Für Kinder von sechs bis elf Jahren.

Aktuell: die Mobile machen an folgenden Wochentagen Station – **montags** in Neustadt/Gemeindehalle (Gymnastikraum) von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr; in Hohenacker/Jugendtreff von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr (nur noch bis 28. Februar); **dienstags** in den Rinnenäckern/Forum Süd von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; **mittwochs** in der Comeniusschule (Sporthalle) von 15 Uhr bis 18 Uhr; **donnerstags** in Beinstein/Halle von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – Vor Ort gelten die 3G-Regel und Maskenpflicht, wer noch nicht zur Schule geht, sollte an den Testnachweis denken. – In der Woche von 28. März an macht das Spielmobil Pause, weiter geht es am Montag, 4. April.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Stauferstraße auf dem Finkenberg. Info unter Tel. 5001-2726, Alexander Vetter, www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren bis zwölf Jahre. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr.

Aktuell: von Dienstag, 1. März, an ist die Jugendfarm wieder geöffnet.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, Tel. 2051638. **Öffnungszeiten:** dienstags, mittwochs, donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche; freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Teenies, auch in den Faschingsferien.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, Tel. 07146 43788. Übliche **Öffnungszeiten:** dienstags 16 Uhr bis 18 Uhr Teenies, 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche; mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr Mädchen, von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr Teenies, von 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche, auch in den Faschingsferien.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, Tel. 57568. **Öffnungszeiten:** montags von 16 Uhr bis 19 Uhr, Teenie-Time von zehn Jahren an; mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr, Teenies, von 19 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr von 14 Jahren an; freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr von 14 Jahren an, auch in den Faschingsferien.

Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, Tel. 82561. Übliche **Öffnungszeiten:** dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an; mittwochs von 16 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an; donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr Girlsclub, von 18 Uhr bis 21 Uhr „Ladies Night“ von 16 Jahren an; freitags von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren bis 18 Jahre, geschlossen bis Freitag, 25. Februar, geöffnet in den Faschingsferien.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38, Tel. 92050162; mobil Angela Schumann 0157 80636479, Steffi Bloss 0157 80636494, E-Mail: jugendtreff.neustadt@waiblingen.de, Instagram: jugendtreff_neustadt. **Öffnungszeiten:** montags von 16 Uhr bis 18 Uhr Girlstime, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr ist Teenietime, von 19 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; donnerstags von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr Teenietime, geschlossen am Freitag, 25. Februar, offen in den Faschingsferien, jedoch nicht am Dienstag, 1. März.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, Tel. 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. **Öffnungszeiten:** montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche. Geschlossen in den Faschingsferien.

KARO Familienzentrum in der früheren Karolingerschule

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de. Barrierefrei. Im Erdgeschoss steht ein Behinderten-WC zur Verfügung, außerdem ein motorbetriebener Wickeltisch für Erwachsene.

Bei allen Angeboten ist die aktuell gültige Corona-Verordnung zu beachten.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Aktuelle Informationen zur Corona-Verordnung sind auf der Startseite der Homepage unter „Mitteilungen“ veröffentlicht – **Offenes Kinderzimmer** – ehrenamtliche Betreuung von Kindern bis drei Jahre, ein offenes Angebot dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr. – **„Café-chen“,** mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenfreies Angebot für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten. Der übliche Abstand und die Hygienebestimmungen sind einzuhalten. Die Besucherzahl ist auf maximal acht Erwachsene begrenzt. – Anmeldung bei Monika Niederkrome per E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de oder Telefon 5001-2693.

Repair-Café: Das nächste Repair-Café ist am „Tag der Repair-Cafés“ im Rems-Murr-Kreis, Freitag, 11. März, von 15 Uhr bis 18 Uhr. Der nächste reguläre Termin ist wieder regulär im Programm, am Samstag, 26. März. Eine Anmeldung ist jeweils erforderlich, per E-Mail an repaircafe.waiblingen@gmail.com (Antwort innerhalb von zwei Tagen) oder (wenn kein E-Mail vorhanden) telefonisch unter 0157 37309058 von 17 Uhr bis 19 Uhr.

Aktuell: „Gymnastik mit Atem- und Entspannungsübungen 60+“ freitags von 25. Februar an um 8.30 Uhr, 15-mal. – „Babymassage nach Leboyer“ für Babys von der sechsten Lebenswoche an bis fünf Monate in Begleitung freitags von 25. Februar an um 10.45 Uhr, viermal im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4. – „Yin Yoga“ freitags von 25. Februar an um 10.30 Uhr, 15-mal. – Online flexibel trainieren von Montag, 28. Februar, bis Juli wöchentlich aus 28 Kursen wählen. – „Langhantel-Workout“ montags von 28. Februar an um 17.30 Uhr, 18-mal. – „Bodyforming“ montags von 28. Februar an um 10.30 Uhr, 18-mal. – Online/Präsenz: „Bewusstheit durch Bewegung“, Feldenkrais montags von 28. Februar an um 9.30 Uhr, neunmal. – „Hatha-Yoga“ dienstags von 1. März an um 18 Uhr, 17-mal. – „Workout Bauch/Beine/Po/Stretching“ mittwochs von 2. März an um 19.10 Uhr, 17-mal. – „BuggyGoFitness“, fit mit Kind im Kinderwagen mittwochs von 2. März an um 11.15 Uhr, achtmal. – „Yoga in der Mittagspause“ donnerstags von 3. März an um 12 Uhr, 14-mal. – „Kunterbunter Zwergenclub“, Spielgruppe für Kinder im Alter von einem Jahr bis zwei Jahre donnerstags von 3. März an um 9 Uhr in Begleitung, siebenmal. – Online/Präsenz: „Wirbelsäulengymnastik“ donnerstags von 3. März an um 18 Uhr, 17-mal. – „Achterbahn der Gefühle“, vom Glück und Leid hochsensibler Kinder am Mittwoch, 9. März, um 19 Uhr. – „Achtsam in hektischen Zeiten“ donnerstags von 10. März an um 19 Uhr, dreimal. – „Lefino“, Geburtsvorbereitung für Babys mit Geburtstag Mitte November/Mitte Dezember in Begleitung, mittwochs von 16. März an um 9.45 Uhr, sechsmal. – „Entspannung im Kloster Heiligkreuztal“, Infoabend am Montag, 21. März, um 19 Uhr; Reise von 8. bis 10. Juli. – Online/Präsenz: „Stressbewältigung im Alltag nach Jon Kabat-Zinn, dienstags von 29. März an um 18.30 Uhr, neunmal. – „Ritter, Schlösser und Burgen“, Osterferienbetreuung für Kinder im Alter von fünf Jahren bis zwölf Jahre von Dienstag, 19., bis Freitag, 22. April, jeweils von 8 Uhr bis 17 Uhr. Das Anmeldeformular ist über die Homepage erhältlich.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax -8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet: www.profamilia-waiblingen.de. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr).

Beratung: pro familia berät am Telefon, per Video oder auch persönlich nach Absprache rund um finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft, Elternzeit und Mutterschutz, Kindergeld, Elterngeld und andere Anträge, Schwangerschaftskonflikt, Probleme in der Paarbeziehung oder in der Sexualität (sexuelle Orientierung).

Jugendhotline: Achtung, Mädels und Jungs – für euch haben wir eine Hotline eingerichtet: 0160 95509708, hinterlasst uns eine Nachricht und wir rufen euch zurück!

„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen und Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Offene Sprechstunde der Familienhebamme: mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr berät Birgit Bauder online nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 1653601, E-Mail: BirgitBauder@web.de. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym sowie kostenlos.

EUTB Waiblingen

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro, 2. OG, montags von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Info und weitere Beratung (auch online oder am Telefon) nach Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 01772394273 oder per E-Mail an teilhabeberatung-wn@neuearbeit.de; die Geschäftsstelle, Ruhrstraße 2/2 ist über die selben Kontaktdaten jederzeit erreichbar. EUTB-Waiblingen – „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatungsstelle“ – das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderte Beratungsangebot unterstützt und berät kostenlos Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen sowie Angehörige von Menschen mit Behinderungen unabhängig und unentgeltlich. Ziel der Beratung ist, dass die Ratsuchenden selbstbestimmt Entscheidungen treffen können und in ihrer Selbstbestimmung gestärkt werden.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Üblicherweise ist das Team mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr vor Ort. Nachrichten können unter Tel. 07151 98224-8911 oder per E-Mail: fa.waiblingen@gmx.de, hinterlassen werden; diese werden regelmäßig bearbeitet. Internet: www.waiblingen.de/freiwilligenagentur. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit sozialen Organisationen und Einrichtungen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. – „LichtBlick“ vermittelt Ehrenamtliche für praktische Hilfen bei Alltagsproblemen. Kontakt über die Freiwilligen-Agentur.

Aktuell: Sie mögen die Arbeit mit Kindern und können sich vorstellen, mindestens drei Stunden pro Woche Grundschüler im Unterricht in ihrem Bildungserfolg, bei ihren sozialen Kompetenzen und in Bezug auf das spielerische Lernen zu unterstützen und zu fördern? Für diese Aufgabe in Verbindung mit dem Projekt WIR (Wachsen im Respekt), werden Ehrenamtliche gesucht. Wer sich beteiligen will, nimmt Kontakt (Daten wie am Textanfang) zur Freiwilligen-Agentur auf.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro: 2. OG. Babysitter-Vermittlung, Sprechstunde dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr (jedoch nicht in den Ferien). Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de.

Aktuell: Der Kleiderladen „Pfiffikus“ des Fördervereins für den Kinderschutzbund, Schmidener Straße 5, lädt am Freitag, 25., und am Samstag, 26. Februar 2022, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr zu den „Wühl-Tagen“ ein, angeboten wird Winterware aus „zweiter Hand“: Shirts, Jacken, Spiele, Bücher, Hosen und anderes kann auf Spendenbasis erworben werden. Die Frühjahrssaison beginnt am Mittwoch, 2. März; von 10 Uhr an wird Ware entgegengenommen; anschließend sind die Zeiten dafür dienstags bis samstags von 10 Uhr bis 11 Uhr und dienstags bis donnerstags von 14 Uhr bis 15 Uhr. Übliche Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 13 Uhr; dienstags bis donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr.

Alle Formulare und Informationen zur Warenannahme stehen als Download auf der Homepage des Kinderschutzbundes bereit. Der Kinderschutzbund ist auch auf Google Maps und in Facebook zu finden.

„wellcome“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien im ersten Jahr nach der Geburt eines Kindes. Es handelt sich um praktische ehrenamtliche Hilfe, unterstützt wird ein- bis zweimal pro Woche im Alltag.

Aktuell: Online-Informationsveranstaltung fürs Ehrenamt am Montag, 7. März 2022, um 11 Uhr und voraussichtlich am Dienstag, 29. März, um 16 Uhr. Die Mitarbeiterin beantwortet Fragen rund um den Einsatz in jungen Familien, die einen „Fels in der Brandung“ suchen. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt online unter www.wellcome-online.de/ehrenamt-veranstaltung/. Die Teilnehmenden erhalten den Zugangslink etwa zwei Tage vor Beginn.

Amtliche Bekanntmachungen

Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 BauGB

Historische Ortsmitte Hohenacker
Aufgrund § 25 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I, S. 3634), mit Änderungen in Verbindung mit § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581), mit Änderungen hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 17.02.2022 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Anordnung des Vorkaufsrechts
Der Stadt Waiblingen steht zur Sicherung der städtebaulichen Entwicklung im Sinne des § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB für den Bereich „Bergstraße/ Hegnacher Straße – Historische Ortsmitte Hohenacker“ ein besonderes Vorkaufsrecht zu.

§ 2 Räumlicher Geltungsbereich
Der räumliche Geltungsbereich dieser Satzung umfasst die Grundstücke Flst. 90; 93; 93/1; 94; 1589/29; 65; 65/1; 65/2; 66; 67; 78; 79; 80; 81; 82; 83; 84; 75/2; 75/3; 75/5; 75/6; 76; 146; 160/5 der Gemarkung Hohenacker. Maßgebend ist der Abgrenzungsplan des Fachbereichs Stadtplanung in der Fassung vom 12.01.2022 (Anlage 1), der Bestandteil dieser Satzung ist.

§ 3 Inkrafttreten
Diese Satzung tritt mit ihrer ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.
Waiblingen, 18. Februar 2022
Dieter Schienmann
Baubürgermeister

Stellenausschreibung

Im Vorzimmer des neu gewählten Ersten Bürgermeisters der Stadt Waiblingen sind zum frühestmöglichen Beginn zwei Stellen (eine Vollzeit-, eine 50-Prozent-Teilzeit-Stelle) als

Assistent (w/m/d)

unbefristet zu besetzen. Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere Assistenz- und Sekretariatstätigkeiten wie die Terminplanung und -koordination, die Bearbeitung des Postein- und -ausgangs sowie des ge-samten Schriftverkehrs, die organisatorische Vorbereitung von Besprechungen und Termi-nen, das selbstständige Verfassen von Grußworten und Reden, das Erstellen von Präsentationsunterlagen und Protokollen sowie die Mithilfe und Organisation bei externen und internen Veranstaltungen.

Wir wünschen uns für diese verantwortungsvolle Tätigkeit zwei engagierte und freundliche Persönlichkeiten mit sicherem Auftreten, schneller Auffassungsgabe und selbstständiger Arbeitsweise. Sehr gutes Ausdrucksvermögen und beste EDV-Kenntnisse setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen:
- vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote
- eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeitmodelle und Homeoffice-Regelungen
- umfassende gesundheitsfördernde Angebote
- einen Zuschuss zum ÖPNV-Firmenticket in Höhe von 50 Prozent

Die Vergütung erfolgt jeweils nach Entgeltgruppe 9a TVöD. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Frau Drygalla (Abteilung Personal) unter Telefon 07151 5001-2140.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis 11. März 2022 vorzugsweise online unter www.waiblingen.de (Das-Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht. Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

Arbeiten an den Versorgungsleitungen

Umleitung im Hausweinberg
Die Stadtwerke Waiblingen erneuern noch bis Freitag, 27. Mai 2022, die Wasser- und Gasleitung im Hausweinberg in der Waiblinger Ortschaft Beinstein. Während der Bauarbeiten kommt es im Hausweinberg auf dem Straßenabschnitt zwischen Gebäude 19 und 69 zu Verkehrseinschränkungen. Die Umleitung ist ausgeschildert.

Einschränkungen Alte B14

Stadtwerke verlegen Kabel
Die Stadtwerke Waiblingen erneuern die Mittelspannungskabel an der Alten Bundesstraße 14 in Waiblingen. Die Baumaßnahme wird bis Ende April 2022 andauern. In dieser Zeit kommt es im Bereich der Einmündung Emil-Münz-Straße bis zur Alten Bundesstraße – Gebäude Nummer 51 – zu Verkehrseinschränkungen. Die Zufahrten zu den Firmen Bosch, Lorinser und zum Industriegebiet Eisental sind gewährleistet.

Straßenabläufe müssen gereinigt werden

Beim Parken freihalten!
Die Stadt Waiblingen wird am Montag, 14. März 2022, damit beginnen, die Straßenabläufe in Straßen und auf Plätzen im gesamten Stadtgebiet zu reinigen. Dabei werden die Schmutzfänger der Sinkkästen geleert und gesäubert. Die Reinigung dauert voraussichtlich bis 29. April und wird von einer beauftragten Fremdfirma vorgenommen. Im Hinblick auf immer häufiger auftretende Starkregen ist die Reinigung der Straßeneinläufe ein wichtiges Thema.

Vor allem in der Innenstadt und in den Wohnstraßen wird das maschinelle Reinigen der Abläufe häufig durch parkende Autos behindert. Die Abteilung Straßen und Brücken bittet darum, das Parken über Sinkkästen und anderen Straßenabläufen im genannten Zeitraum zu unterlassen. Nur so kann gewährleistet werden, dass das Niederschlagswasser nach der Reinigung ordnungsgemäß abfließt und dass es in den jeweiligen Straßen nicht zu Überflutungen kommt.

Jetzt den Deutschen Wandertag planen

Prall gefüllt und informativ lädt das Programmheft zum Deutschen Wandertag zum Schmökern und Planen ein. Es ist vor und in der Touristinformation, Scheuerngasse 4, erhältlich und steht digital per QR-Code zur Verfügung. Auf 142 Seiten werden geführte Wanderungen und zahlreiche andere Erlebnisse dargestellt: „hier wird sicherlich jede und jeder fündig, gleich welche Interessen im Vordergrund stehen“, sagt Sabine Nestler, verantwortlich für das Tourismusmarketing bei der WTM GmbH. Das Programm reicht von Sonntag, 31. Juli, bis Sonntag, 7. August 2022, und ist online buchbar.

SCAN ME

Waiblingen bei der „Earthhour“ dabei

#LICHTAUS.KLIMASCHUTZ AN
„Mitmachen, ein Zeichen für den Klimaschutz setzen“ – #LICHTAUS.KLIMASCHUTZ AN, dies ist die Devise am Samstag, 26. März 2022, der man sich auch in Waiblingen vielfach anschließt, wenn von 20.30 Uhr an für 60 Minuten die Menschen, Städte und Unternehmen in allen Ländern das Licht ausschalten. Die „Earthhour“ ist die Abstimmung für mehr Klimaschutz per Lichtschalter. Baubürgermeister Dieter Schienmann fordert die „Städterinnen und Städter“ auf, sich zu beteiligen: „Die Earthhour zeigt, wie Menschen gemeinsam auf der ganzen Welt für den Erhalt des Planeten kämpfen. Jeder kann mitmachen und seinen Beitrag zu einem guten Klima leisten.“

Auch die Stadtverwaltung Waiblingen und die Stadtwerke Waiblingen machen mit. In der Innenstadt stehen der Hochwachtturm, der Beinsteiner Torturm, das Haus der Stadtgeschichte, Teile der Galerie Stihl Waiblingen sowie der Wasserturm im Dunkeln; ebenso die Michaelskirche, die St.-Antonius-Kirche. Die Firmen Syntegon Technology und Alba im Gewerbegebiet Eisental sind ebenfalls mit von der Partie und schalten eine Stunde lang die Beleuchtung ab, um ein Zeichen für den Umwelt- und Klimaschutz zu setzen. Die Experten sind sich einig: wenn es uns nicht gelingt, die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, drohen Mensch und Natur katastrophale Konsequenzen. Artensterben, Waldbrände, Dürren und Überflutungen werden Phänomene sein, die sich stärker beobachten lassen.

Teilnehmende an der Aktion sind aufgerufen, Bilder und Videos ihrer „Earthhour“-Aktion einzusenden oder die Ideen der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen unter der Telefonnummer 07151 5001-3261, E-Mail umwelt@waiblingen.de, zu übermitteln. Im Internet: www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Aktuelles/Veranstaltungskalender

Dole wird von Versinterungen befreit

Am Kätzenbach
Derzeit wird die Kätzenbach-Verdolung auf Höhe des Gebäudes Am Kätzenbach 24 von Versinterungen freigefräst. Geplant ist, den Kanal bis zur Siechenhauskapelle zu bearbeiten. Dies kann zu Eintrübungen im Wasser des Kneippbeckens hinter dem Hallenbad in der Talaue führen, teilt der Eigenbetrieb Stadtentwässerung mit; der natürliche Durchfluss sorge wieder für Klarheit. Gesundheitliche Risiken bestehen keine. Die Arbeiten sollen bis spätestens Freitag, 25. Februar 2022, beendet sein. Die Kätzenbach-Verdolung verläuft von Höhe des Gebäudes Am Kätzenbach 129 bis hinunter zum Kneippbecken. Bereits vor etwa fünf Jahren wurde der obere Abschnitt freigefräst.

Gebäude 48 wird abgebrochen

Behinderungen in der Weingärtner Vorstadt
Das Gebäude Weingärtner Vorstadt 48 wird von Montag, 14. März 2022, an abgerissen; die Arbeiten dauern voraussichtlich vier Wochen. Die Weingärtner Vorstadt muss deshalb im Bereich des abzubrechenden Gebäudes bis über den Fußweg Gerbergärten hinaus für die Dauer der Abbrucharbeiten gesperrt werden.

Eine Zufahrt zu den Grundstücken wird über den unteren Bereich der Weingärtner Vorstadt vom Waldmühleweg aus ermöglicht; die Poller an der Einfahrt werden für diese Zeit entfernt. Dies teilt die Abteilung Hochbau der Stadt Waiblingen mit.

Haltestelle Stadtmitte jetzt barrierefrei

Haltestellen ausgebaut
An der Haltestelle „Stadtmitte“ auf Höhe des Landratsamts Rems-Murr-Kreis am Alten Postplatz ist der barrierefreie Umbau beendet. Der Haltepunkt ist dierjenige mit der zweithöchsten Anzahl an Fahrgastwechseln in der Gesamtstadt Waiblingen.

In der vergangenen Woche wurde die Haltestelle in beide Fahrtrichtungen mit Bodenindikatoren ausgestattet. Sehbehinderten wird auf diese Weise das Nutzen des Öffentlichen Personenverkehrs erleichtert, da sie sich an den Einstiegsfeldern orientieren können.

In Verbindung mit dem schon vorhandenen 18 Zentimeter hohen Busbordstein und dem stufenlosen Zugang zur Haltestelle ist die Barrierefreiheit nun vollständig hergestellt, berichtet Joschua Weißbeck vom Fachbereich Städtische Infrastrutkur.

Arbeiten am Bahnhof Waiblingen

In „geschützter Nachtzeit“
„Unvermeidbare Arbeiten“ an der Bahnstrecke zwischen Waiblingen und Winnenden sind außerhalb der üblichen Arbeitszeiten von 22 Uhr bis 7 Uhr erforderlich, um einen reibungslosen Schienenverkehr zu gewährleisten. Auch der Bahnhof Waiblingen ist betroffen. Dies teilt die von der Deutschen Bahn AG beauftragte Firma Leonhard Weiss mit. Zu folgenden Zeiten werden verstärkt Lärm erzeugende Großmaschinen eingesetzt:
- von Freitag, 4., bis Montag, 7. März
- von Freitag, 11., bis Montag, 14. März
- von Freitag, 18., bis Montag, 21. März
- von Sonntag, 8., auf Montag, 9. Mai

Es werde darauf geachtet, „größtmöglichen Lärm“ zu vermeiden: die schallgeminderten Stromaggregate werden möglichst so aufgestellt, dass die durch deren Betrieb entstehenden Schallwellen nicht direkt auf die Wohnbebauung abstrahlen, auch soll unnötiger Leerlauf der Maschinenmotoren verhindert werden.

Entfällt: Busspur am Alten Postplatz stadtauswärts

Abbruch der Tiefgarage
Der Abbruch der Tiefgarage des Landratsamts am Alten Postplatz ist weit fortgeschritten – die Bauarbeiten dauern aber an. Dafür musste die Busspur stadtauswärts im Bereich des Verwaltungsgebäudes gesperrt werden, teilt das Landratsamt mit. Die Busse nutzen jetzt die normale Fahrspur – zunächst bis Ende Februar.

An Stelle der bisherigen Tiefgarage entsteht im Rahmen der Gesamtimmobilienkonzeption des Landkreises am Standort Waiblingen ein neues Verwaltungsgebäude mit Tiefgarage.

Kundgebung am Samstag

Infostand auf dem Rathausplatz
Die IG Metall Waiblingen hat für Samstag, 26. Februar 2022, in der Zeit von 10 Uhr bis 12.30 Uhr eine Kundgebung zum Thema „Nicht auf unserem Rücken – gegen Teuerung und für soziale Sicherheit“ auf dem Rathausplatz in der Waiblinger Innenstadt angemeldet. Zwischen 50 und 100 Teilnehmer werden erwartet. Zusätzlich wird es einen Infostand geben. Dies teilt die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen mit.

Impressum

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.staufer-kurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.